

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Ouvra electrica Sarsura Ün'ouvra electrica Sarsura prodüess electricità per la mità da la populaziun da Zernez. Il suveran es gnü orientà sur dal preproget. **Pagina 5**

3. Liga Nun dürfen endlich auch die Eishockey-Drittligisten in der Region um Punkte kämpfen. Sie beginnen am Samstag die Meisterschaft 2011/12. **Seite 8**

Bergführer Pontresina hat eine lange Bergführertradition. Und so manch einer dieser Berufsgattung vermag einiges zu erzählen. **Seite 12**

Planungsmittel für nachhaltige Zukunft

Oberengadin Der Regionale Richtplan liegt derzeit öffentlich auf. Anregungen zu diesem neuen Planungsmittel des Kreises Oberengadin können seitens der Bevölkerung noch bis Ende Woche angebracht werden. Im Regionalen Richtplan geben sich die elf Kreisgemeinden ein Instrument, das ihnen speziell bei Entwicklungsvorhaben von regionaler Bedeutung behilflich sein wird. Speziell im Bereich Verkehr oder Infrastruktur, bei der Siedlungsentwicklung oder bei touristisch und landschaftlich relevanten Vorhaben kann die Planung im Tal somit besser koordiniert erfolgen. Grundsatztexte, Zahlenmaterial, Inventartabellen, Prioritätenlisten und Übersichtskarten sollen den planenden Behörden bei einer nachhaltigen Entwicklung des Hochtals als Leitplanke dienen. Nach Bereinigungen und Ergänzungen könnte der Regionale Richtplan schon 2012 in Kraft treten. (mcj)

Seite 7



Wo Landschaft schützen, wo neue Siedlungen planen? Archivfoto: Reto Stifel

Der Bahnhof St. Moritz soll bis 2017 als Kopfbahnhof rund-umerneuert werden. Ist damit die Option einer Weiterführung der Bahnlinie gestorben? Nein, sagen die Verantwortlichen.

RETO STIFEL

Die Albulalinie der Rhätischen Bahn ist zwar bereits 1903 eröffnet worden, bis die Züge aber auch das letzte Teilstück von Celerina nach St. Moritz befahren konnten, wurde es Sommer 1904. Ursprünglich war der Bahnhof als Durchgangsbahnhof gebaut worden, weil eine Verlängerung der Strecke in Richtung Maloja geplant war. Durch einen Tunnel hätte das Ortszentrum von St. Moritz umfahren werden können.

Jetzt, gut 100 Jahre später, muss der Bahnhof St. Moritz komplett erneuert werden. Bereits 2008 hat sich die RhB-Spitze für die Variante «Kopfbahnhof» ausgesprochen, also wie heute ein Endbahnhof für die Albula- und die Berninalinie. Ist damit eine Verlängerung der Bahngeleise in Richtung St. Moritz-Bad und allenfalls weiter definitiv vom Tisch? «Nein», sagt Silvio Briccola, Leiter Finanzen und Stellvertretender RhB-Direktor. Auch mit einem Kopfbahnhof und den jetzt geplanten Sanierungen und Neubauten habe man sich die Option einer möglichen Verlängerung nicht verbaut. «Das ist für die RhB aber eine sehr langfristige Möglichkeit», betont Briccola, und dämpft Erwartungen, dass die RhB bald schon das obere Oberengadin erschliessen könnte. Im Re-

Endstation St. Moritz – für immer?

Eine Verlängerung der Bahnlinie wäre technisch machbar



Alle aussteigen: In St. Moritz endet die Bahnlinie. Eine Weiterführung wäre technisch machbar, würde aber viel Geld kosten. Foto: Reto Stifel

gionalen Richtplan, der jetzt gerade öffentlich auf, ist die Option einer Verlängerung der Bahnverbindung ebenfalls enthalten. Lediglich als Idee allerdings mit einer langfristigen Realisierungsmöglichkeit.

Spätestens nach dem Bau des Parkhauses Serletta wäre sowieso nur noch eine unterirdische Trasseeführung möglich und das kostet viel Geld und führt durch heikles Gebiet. Rund 150 Millionen Franken an Kosten hat ein Verkehrsplaner – nicht im Auftrag der

RhB – alleine für die unterirdische Verlängerung bis zur Talstation der heutigen Signalbahn errechnet. Hinzu kämen unbezifferte Investitionen für neue Stations- und Bahnanlagen.

Sollte dereinst in diesem Gebiet eine eigentliche Bergbahnen-Drehscheibe mit einer neuen Verbindung Richtung Corvatsch über den Hahnensee und dem bestehenden Anschluss über Signal ins St. Moritzer Skigebiet realisiert werden, könnte diese Option vielleicht wieder ins Gespräch kommen.

Dies umso mehr, als ein Grossteil der einheimischen Bevölkerung heute schon in St. Moritz-Bad, weit weg vom jetzigen Standort des St. Moritzer Bahnhofs wohnt. Aber auch das könnte sich wieder ändern. Dann nämlich, wenn die Gemeinde wie geplant auf dem Bahnhofareal Erstwohnungen für Einheimische realisieren kann.

Was die RhB beim Bahnhof St. Moritz konkret plant und wann es an die Umsetzung gehen könnte, steht auf

Seite 3

Die Sicherheit am Engadin Airport

Samedan In den letzten Jahren gab es aus verschiedensten Gründen im Raum Oberengadin einige Flugunfälle. So beim Anflug auf den Engadin Airport in Samedan. Nun hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt ein neues Sicherheitskonzept abgesegnet. Das BAZL plant, das neue Regime Mitte Dezember einzuführen. Für Jets gelten strengere Vorschriften, u.a. wurde die notwendige Mindestsicht bei Landungen von eineinhalb auf fünf Kilometer erhöht. Für Piloten von einmotorigen Flugzeugen sind die Vorschriften weniger streng. (skr)

Seite 2

Die KIBE Engadin feiert Jubiläum

Kinderbetreuung Seit 20 Jahren bietet die KIBE Engadin Betreuungsplätze für Kinder in Krippen und Tagesfamilien an. Sie führt in St. Moritz, Samedan und Zuoz drei Krippen für Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt. Im November 1991 wurde der Verein «Kinderbetreuung Engadin» nach dem Modell der «Pro Juventute» gegründet. Die erste Kinderkrippe im Engadin, die «Chünetta», im Pavillon neben der Chesa Ruppanner in Samedan, wurde im Juni 1995 eröffnet. Heute sind es eingespielte Teams von diplomierten Kleinkindererzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Praktikantinnen, die rund 170 Kinder in altersgemischten Gruppen betreuen. Gefeierte wird morgen Freitag im Kino Scala in St. Moritz. (aca)

Seite 9

Kirchgemeindefusion Bever/La Punt?

Oberengadin Am Freitag, 25. November, um 20.15 Uhr, wird an den evangelischen Kirchgemeindeversammlungen von Bever und La Punt Chamues-ch in getrennten Versammlungen über die geplante Fusion entschieden. Dies teilen die Kirchgemeinden in einem Communiqué mit.

2010 wurden die Vorstände beauftragt, die Vorbereitungen zu einer Fusion der evangelischen Kirchgemeinden Bever und La Punt Chamues-ch an die Hand zu nehmen. Seither arbeiten die beiden Vorstände, vor allem aber eine Arbeitsgruppe, an den Fusionsverträgen und Detailfragen. Die Resultate werden in den kommenden Tagen allen evangelischen Kirchgemeindegliedern in Bever und La Punt Chamues-ch in einer Botschaft zugestellt. (ep)

Chenün cumün vain svià sco prossem?

Sviamaunts Sülla rait da las vias principalas in Grischun vain fabricà pel mumaint il sviamaunt da Silvaplauna. Quellas lavuors düran fin l'on 2016. «No vain incumbenzà ün büro dad indschegners extern da congualar ils quatter progets chi gnissan in dumonda sco prossem e verer chenün chi'd es il plü urgiant», declera Roger Stäubli, il schef da la partiziun construcziun vias da l'Uffizi da construcziun bassa chantunal. Ils quatter progets pussibels sun La Punt-Chamues-ch, Bivio, Susch e Sta. Maria in Val Müstair. «Quist rapport güdarà a decider chenün dals progets chi dess gnir realisà sco prossem a partir da l'on 2017», disch Stäubli. Ils capos da La Punt-Chamues-ch, Susch e Val Müstair piglian cogniziun da quist agir e decleran lur posiziun. (anr/fa)

Pagina 4

Che han maruns dachefar cun ün bal?

Zernez Prosma fin d'eivna organischa la Società da giuventüna da Zernez sco üsità il «Bal da maruns». Che cha'l nom da quel bal ha però dachefar culla festa, nu's saja uschè inandret. Daspö circa 30 ons vegnan brassats e vendüts da la società da giuventüna maruns d'urant la sonda dal Bal da maruns. Da plü bod gniva servi, a mezzanot, a las giuvnas e'ls giuvens dal bal da maruns ün plat maruns cun latmilch. Co cha'ls maruns sun però dvantats uschè importants chi han perfin dat il nom al bal, quai nu sa ingün propcha precis. Il marun d'eira güsta da plü bod ün früt da la natüra exclusiv per regiuns muntagnardas sco l'Engiadina, forsa es quai ün motiv. Il Bal da maruns da quist on ha lö in sonda, ils 5 november, a partir da las 20.30. (anr/mfo)

Pagina 5



40044

9 771661 010004

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Gilly Gian Paul, Zuoz

Bauobjekt: Neubau landwirtschaftliches Ökonomiegebäude

Ortslage: Curtinellas, Parzelle 2734

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 3. November 2011/Fu

Der Gemeinderat von Zuoz

176.780.520

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

Lawinenschiessen

Die Gemeinde Bever führt zur Sicherung der Strassen, Wanderwege und Langlaufloipen während des Winters 2011/12 in der Umgebung Bever, d.h.

Flughafen – Gravatscha – Isellas
Cho d'Valetta – Acla Jenny – Spinass
Lawinenschiessen und Handsprengungen durch

Den Weisungen und Anordnungen der Lawinenkommission Bever ist strikte Folge zu leisten. Jede Verantwortung für Unfälle, die sich aus der Missachtung der Sicherheitsvorkehrungen ergeben, wird abgelehnt.

Das Berühren von Bildgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden. Meldungen über gesichtete Blindgänger sind unverzüglich zu richten an:

Gemeindeverwaltung Bever,
Tel. 081 851 00 10

Bever, den 31. Oktober 2011

Der Gemeindevorstand Bever

176.780.585

Lawinendienst

der Gemeinde Zuoz

Lawinenschiessen

Der Lawinendienst der Gemeinde Zuoz führt im Winter 2011/12 im Gebiet der Val Bos-chetta, Val Buera und Val Urezza Lawinenschiessen durch.

Eingesetzte Waffen:

a) 12 cm Mw 41

b) Handsprengungen

Stellungsräume

a) Bergstation Skilift Crasta

b) Abwurf aus Helikopter

Zielgebiet:

Festgelegte Punkte im Raum Val Bos-chetta, Val Buera und Val Urezza

Das Begehen gesperrter Stellen ist lebensgefährlich. Den Weisungen des Absperrdienstes ist strikte Folge zu leisten.

Das Berühren von Bildgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden.

Meldungen über aufgefundene Bildgänger sind unverzüglich an den Polizeinotruf, Tel. 117 oder an die Gemeindeverwaltung Zuoz, Tel. 081 851 22 22 zu richten.

Zuoz, 3. November 2011

Der Chef des Lawinendienstes

176.780.467

Für Drucksachen

081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.

www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Öffentliche Lesung

im Hotel Laudinella

St. Moritz «Ü 70» heisst ein Schreibwettbewerb, der gezielt ältere Menschen anspricht. Wer über 70 Jahre ist, kann einen Text zu einem vorgegebenen Thema einreichen. 2011 stand der Wettbewerb unter dem vielversprechenden Motto «Oh mein Gott!». Die während dieser Schreibwoche frisch aus der Feder geflossenen Texte sind am kommenden Freitag, 4. November, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella bei einer öffentlichen Gruppenlesung zu hören. Moderiert wird der Abend vom Initianten des Wettbewerbs, Richard Reich.

Die neun Gewinner der diesjährigen Ausschreibung stehen fest, diese sind von der Jury des Wettbewerbes, Klara Obermüller (Publizistin), Beatrice Stoll (Leiterin Literaturhaus Zürich) und Richard Reich (Autor), ausgewählt worden. Sie nehmen vom 30. Oktober bis 6. November an einer von Richard Reich geleiteten Schreibwoche im Hotel Laudinella teil.

(Einges.)

Für den Engadin Airport in Samedan gilt künftig ein neues Sicherheitskonzept, auch für Jets. Archivfoto: Stephan Kiener

Neues Sicherheitskonzept für den Engadin Airport

Konsequenzen aus den Unfällen der letzten Jahre

Nach mehreren Unfällen in den vergangenen Jahren müssen Piloten, die den Flugplatz Samedan anfliegen wollen, künftig einen Einweisungsflug absolvieren. Das sieht das neue Sicherheitskonzept vor, das der Bund gutgeheissen hat.

Der Einweisungsflug am höchstgelegenen Flugplatz Europas muss unter Aufsicht eines Fluglehrers stattfinden, wie das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL am Dienstag mitteilte. Die Vorschrift gilt für Piloten von mehrmoto-

rigen Flugzeugen und von Jets. Zudem wurde für diese Flugzeugklassen die notwendige Mindestsicht bei Landungen von eineinhalb Kilometern auf fünf Kilometer erhöht.

Für Piloten von einmotorigen Flugzeugen gelten weniger strenge Vorschriften. Sie brauchen keinen Einweisungsflug, müssen ihren ersten Anflug auf Samedan aber bei guten Wetterbedingungen durchführen. Segelfluggpiloten müssen eine gewisse Flugpraxis nachweisen. Weiter müssen alle Piloten alljährlich ein Briefing im Internet durchführen und einen Online-Test bestehen. Das BAZL hatte den Flugplatz Samedan im Dezember 2010 nach dem Absturz eines Busines-

sjets angewiesen, das nun vorliegende Einweisungs-Konzept zu erarbeiten. Die meisten darin vorgesehenen Massnahmen wurden schon unmittelbar nach dem Unfall diskutiert. Bevor das neue Konzept in Kraft tritt, führt das BAZL dazu eine Anhörung durch. Das Amt plant, das neue Regime Mitte Dezember 2011 einzuführen.

In Samedan stellt nicht nur die Höhe von rund 1700 Metern über Meer besondere Anforderungen an die Piloten, sondern auch die Lage des Flugplatzes inmitten von Dreitausendern. Die Piloten haben wenig Raum zum Manövrieren, die Flugzeuge wegen der dünneren Luft weniger Leistung und weniger Auftrieb. (sda)

Ende der Badesaison am Lej Marsch

Am 1. November kurz vor neun Uhr morgens beendeten Mo Wasescha und Virginia Sturzenegger ihre Badesaison am Lej Marsch. Jeden Morgen treffen sich die Damen um sieben Uhr – im Winter um acht – und joggen gemeinsam zwischen fünf und zehn Kilometer. Das Schönste allerdings ist die «Abkühlung» im Lej Marsch oder im Stazersee. Begonnen haben die kälteresistenten Frauen Mitte April im

Stazersee und am Dienstag die Badezeit beendet am Lej Marsch. Der Lej Marsch ist bereits mit einer dünnen Eisschicht bedeckt und die beiden Frauen konnten ein Loch durchbrechen, um voller Freude das tägliche Ritual auch am 1. November zu vollziehen. Für Mo Wasescha ist es «der ultimative Kick, um in den Tag zu kommen» und Virginia Sturzenegger sagt: «Ich trainiere die Überwindung.» (Einges.)

KREISE OBERENGADIN/BERGELL
CIRCOLI ENGADINA ALTA/BREGAGLIA
CIRCULS D'ENGIADIN'OTA/BERGIAGLIA

Betreibungsamt

Ufficio esecuzioni

Uffici da scussion

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung

Steigerungstag: Freitag, den 25. November 2011, um 14.30 Uhr

Steigerungsort: Seminarraum Hotel Restaurant Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz-Bad

Grundstücke: Grundbuch Zuoz

- Stockwerkeigentum Nr. S50903, 80/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2871, 2½-Zimmer-Maisonettewohnung Nr. 11 im Dach- und Galeriengeschoss, mit Estrich im Galeriengeschoss, mit Keller Nr. 11 im Untergeschoss.
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 566 600.–
- Miteigentumsanteil Nr. M100692, 1/53 Miteigentum an Grundstück Nr. 2874, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 15
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 35 200.–
- Miteigentumsanteil Nr. M100886, 1/53 Miteigentum an Grundstück Nr. 2874, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 16
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 35 200.–

Beschrieb der zu Stockwerkeigentum aufgeteilten Liegenschaft:
Grundbuch Zuoz: Liegenschaft Nr. 2871, Plan Nr. 5, Vuorcha, Gesamtfläche: 637 m², Mehrfamilienhaus Chesa Spler, Vers. Nr. 108 I, Gartenanlage/Umschwung.

Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 100 000.– in bar (Bankcheck) zu bezahlen. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Besichtigungen: Nach Vereinbarung mit dem Betreibungsamt Oberengadin/Bergell.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 aufmerksam gemacht. Im Falle der Auslösung fällt die Steigerung dahin und es können keine Entschädigungsansprüche berücksichtigt werden.

Samedan, den 3. November 2011

Betreibungsamt Oberengadin/Bergell

Gian Zanotta

176.780.598

Ein neuer Bahnhof zur Ski-WM 2017?

Für die RhB ist die Sanierung des Bahnhofes St. Moritz ein Schlüsselprojekt

Bis 2017 soll der Bahnhof zur Visitenkarte von St. Moritz werden. Die RhB will die Bahnanlagen komplett sanieren. Zudem soll das ganze Areal eine städtebauliche Entwicklung erfahren.

RETO STIFEL

Im Juni 2010 hat die Rhätische Bahn (RhB) die lokalen Medien über die Zukunft des Bahnhofes St. Moritz informiert. Präsentiert wurden damals die Ergebnisse eines Studienauftrages, mit dem die Weichen gestellt worden sind für die Sanierung und Weiterentwicklung des gesamten Bahnhofareals. Nicht einfach eine Pinselrenovation soll der 107-jährige Bahnhof erfahren. Nein, Grosses ist geplant. Alleine der Umbau der Bahnanlagen wurde damals mit Kosten von 40 bis 50 Millionen Franken beziffert. Das ist aber nur ein Teil des Projektes. In Zukunft soll das ganze Bahnhofareal neu überbaut werden. Mit einem Hotel und Einkaufsmöglichkeiten im Westen (Richtung St. Moritz), mit dem ganzen Bahnbetrieb und den Anschlusspunkten an den übrigen ÖV im mittleren Bereich und einer Wohnüberbauung im hinteren Teil Richtung Celerina. Geplant war, die Öffentlichkeit über das Richtprojekt und erste Planentwürfe bis zum zweiten Quartal dieses Jahres zu informieren.

Weitere Abklärungen getroffen

«Es ist zu Verzögerungen beim Projekt gekommen», sagt Silvio Briccola, Leiter Finanzen und Stellvertretender Direktor bei der RhB, angesprochen auf den Umstand, dass diese Information bis heute nicht erfolgt ist. Betriebsoptimierungen und weiter-

gehende Abklärungen hätten zu diesen Verzögerungen geführt. Konkret: Die Albulazüge können in Zukunft als Pendelzüge geführt werden. Das aufwendige Rangieren im Bahnhof entfällt, das erlaubt der RhB, mit weniger Perrons als ursprünglich geplant auszukommen. Zeit beansprucht haben auch die Abklärungen, die nötig wurden, weil sich das gesamte Bahnareal in der UNESCO-Kernzone befindet. Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EKD) musste ein Gutachten erstellen zur Schutzwürdigkeit der Anlagen. Gemäss Briccola kommt die EKD zum Schluss, dass die geplante Überbauung des Bahnhofareals im Grundsatz mit den Schutzzielen vereinbart werden kann, es aber punktuelle Anpassungen benötigt. Beispielsweise muss der Güterschuppen in den originalen Teilen erhalten bleiben. «Somit haben wir auch in diesem Punkt Klarheit und können die Planung weiter vorantreiben», sagt Briccola. Gemäss neuem Terminplan werden die nächsten Schritte weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den involvierten kantonalen Ämtern vorgenommen. Vorausichtlich im Sommer des nächsten Jahres sollte die öffentliche Projektauflage erfolgen können und somit auch die Orientierung der Bevölkerung.

ÖV-Drehscheibe

«Wir möchten die Erneuerung auf den Winter 2017 abschliessen», nennt Briccola das grosse Ziel. 2017 könnte der WM-Winter werden, vorausgesetzt St. Moritz erhält im kommenden Frühjahr den Zuschlag. Das Projekt «Arealentwicklung St. Moritz» genieisse bei der RhB den Status eines «Schlüsselprojektes». Die Sanierung der Bahnanlagen ist gemäss Briccola dringend nötig. Viele Anlageteile seien heute veraltet, störungsanfällig und entspre-



Auf 2017 in neuem Kleid? Der Bahnhof St. Moritz soll saniert und umgebaut werden.

Foto: Reto Stifel

chen gemessen an der Grösse des wichtigsten RhB-Bahnhofes absolut nicht mehr den Erwartungen der Kundschaft. Nach dem Umbau, der rund 50 Millionen Franken kosten dürfte, soll sich die ganze Anlage modern präsentieren mit parallelen Perrons, die direkt auf den neu geschaffenen Bahnhofplatz führen. Dort soll der Anschluss an den übrigen öffentlichen Verkehr gewährleistet sein, es soll ein Hotel geben, Läden und Wohnungen für Einheimische. «Wir entwickeln St. Moritz zur attraktiven ÖV-Drehscheibe», sagt Briccola.

Die Sanierung der Bahnanlagen ist nur der eine Teil. Die städtebauliche Gesamtentwicklung des Bahnhofare-

als der andere. Für die Realisierung des Hotels und der übrigen Dienstleistungen will die RhB private Investoren suchen. Dies soll gemäss Briccola dann geschehen, wenn die planerischen Hürden für das Projekt genommen sind. Sprich: Es benötigt eine Anpassung des Zonenplans, einen Generellen Gestaltungsplan sowie die Definition der Bebauungsrichtlinien und Nutzungsarten. Dazu werden sich auch die St. Moritzer Stimmbürger noch äussern müssen. Und auch der Kanton wird sich noch zum Projekt vernehmen lassen. Bereits an der Medienkonferenz vor gut einem Jahr wurde betont, dass die Bauten auch etappiert ausgeführt

werden können und beispielsweise zuerst nur der ganze bahntechnische Teil gemacht wird.

Gemeinde möchte Erstwohnungen

Nicht nur für die RhB ist das Vorhaben ein Schlüsselprojekt, auch die Gemeinde verfolgt die ganze Entwicklung mit grossem Interesse. Das bestätigt Gemeindepräsident Sigi Asprien auf Anfrage der «EP/PL». «Das Projekt einer Wohnüberbauung für Einheimische ist nach wie vor sehr aktuell.» Da sich das gesamte Land aber im Besitze der RhB befinde, warte man gespannt auf die nächsten Schritte. «Wir selber können momentan nicht aktiv werden», sagt Asprien.

SVP: Jon Peider Lemm tritt zurück

S-chanf Anfangs 2008 hat der S-chanfer Jon Peider Lemm das Präsidium der «neuen» SVP Graubünden übernommen. Auf die nächste Delegiertenversammlung wird der 59-Jährige das Amt wieder abgeben. Lemm hatte immer erklärt, dass er die Partei nur während der Aufbauphase führen werde. Diese ist jetzt abgeschlossen, die SVP Graubünden hat bei den Nationalratswahlen einen Wähleranteil von 25 Prozent erreicht, was in diesem Ausmass nicht erwartet werden durfte. «Da haben viele hart daran gearbeitet», will Lemm seine Person nicht in den Mittelpunkt stellen. Dass er damals das Amt, das niemand wollte, überhaupt übernommen habe, sei keine einfache Entscheidung gewesen, erinnert sich Lemm rückblickend. Viele hätten daran gezweifelt, ob die von der BDP abgespaltete neue SVP überhaupt eine Zukunft habe, viele Mandatsträger seien zur BDP gegangen. «Es hat sich trotz der grossen Beanspruchung gelohnt», stellt Lemm heute rückblickend fest. Das Gedankengut der SVP Schweiz sei auch in Graubünden breit gestreut. «Man wird in Zukunft die SVP Graubünden ernst nehmen müssen.»

Mit Lemm tritt ein Mann von der Politbühne ab, der in den letzten Jahren viele politische Ämter bekleidet hat. Er war Ende der 70er- anfangs der 80er-Jahre schon Vizepräsident der damaligen SVP Graubünden, er hat das Oberengadin während 20 Jahren im Bündner Grossen Rat vertreten, er war sechs Jahre (Amtszeitbeschränkung) Gemeindepräsident



Tritt als Parteipräsident der SVP Graubünden zurück: Jon Peider Lemm.

Foto: Reto Stifel

von S-chanf und vorher ebenfalls während sechs Jahren im Gemeinderat. 2006, mit seinem Rücktritt als Grossrat, hat er bezüglich seiner politischen Karriere eigentlich gedacht: «So das wars!» Es ist anders gekommen. Mit dem SVP-Präsidium und der erfolglosen Kandidatur für den Nationalrat.

Sein jetziger Rücktritt soll ein definitiver sein. Ambitionen, nun vermehrt wieder in der Region politisch aktiv zu werden – beispielsweise im Regionalparlament – hegt er nicht. «Das ist kein Thema», sagte Lemm auf Anfrage. (rs)

Regionale ARA konkretisiert sich

Neuer Verband gegründet, Planungskredit gesprochen

2020 soll in S-chanf eine regionale Gross-ARA ans Netz gehen. Die Vorbereitungsarbeiten laufen. Die konkrete Planung kann jetzt an die Hand genommen werden.

RETO STIFEL

Es war eine sehr kurze Delegiertenversammlung des Abwasserverbandes Oberengadin (AVO) am vergangenen Dienstagabend. Der Voranschlag 2012 mit Betriebskosten von 1,72 Millionen Franken wurde von den Anwesenden ohne Diskussionen genehmigt. Sie nahmen davon Kenntnis, dass für die ARA Staz in Celerina wie schon im Vorjahr keine Investitionen mehr geplant sind. Dafür werden die Aufwendungen ansteigen, um die geforderte Reinigungsleistung und weitere Auflagen auch während den nächsten Jahren erfüllen zu können. Verläuft alles nach Plan, wird die heute schon über 40-jährige ARA Staz in gut acht Jahren stillgelegt, ab dann sollen die Abwässer für einen Grossteil des Oberengadins zentral in S-chanf gereinigt werden.

Viel Arbeit für den ARO

Deshalb dürften auch die künftigen Delegiertenversammlungen des AVO mit den Mitgliedgemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina und Same-

dan eher kurze sein. Denn der Hauptteil der Arbeit wird in den nächsten Jahren beim neu gegründeten Verband «Abwasserreinigung Oberengadin» (ARO) liegen. Am vergangenen Donnerstag hat Samedan als letzte Gemeinde die ARO-Statuten genehmigt und gleichzeitig den gemeindeeigenen Kostenanteil an den Planungskredit von total fünf Millionen Franken für die neue ARA gesprochen. Wie AVO-Präsident Sandro Ferretti vor den Delegierten ausführte, wird die erste Versammlung der ARO bereits am 17. November stattfinden. Als erstes Geschäft muss von den Delegierten der fünfköpfige Vorstand gewählt werden. Als Präsident vorgeschlagen wird der St. Moritzer Bauamtschef Marco Caminada. Thomas Nievergelt (Samedan) soll Vizepräsident werden, als weitere Mitglieder sind Sandro Ferretti, Pontresina, Peter Plebani, Zuoz, und Duri Campell, S-chanf, vorgesehen. Jede der neun Mitgliedgemeinden stellt einen Delegierten und jeder Delegierte hat aufgrund der finanziellen Leistungen seiner Gemeinde an den Verband eine unterschiedliche Anzahl an Stimmen. So verfügt St. Moritz als grösste Gemeinde über 42 von total 100 Stimmen, Madulain als kleinstes Mitglied über 2 Stimmen.

Land gehört der Armee

Zu den ersten Aufgaben des neuen Vorstandes wird unter anderem die Erarbeitung des Budgets 2012 und des

Finanzplans 2012 bis 2016 gehören. Ebenso sollen ein Leitbild und die Planungsziele erarbeitet werden. Definitiv zu klären gilt es ferner die Frage, wo genau die neue ARA gebaut werden soll. Vorgesehen ist der Standort der heutigen ARA Furnatsch. Dieses Land gehört der Schweizer Armee. Gemäss Sandro Ferretti haben bereits Gespräche stattgefunden und das VBS steht den Ausbauabsichten grundsätzlich positiv gegenüber. Bevor aber ein Vertrag über einen allfälligen Kauf oder die Abgabe des Landes im Baurecht abgeschlossen werden kann, muss das Projekt konkretisiert werden. Eine Frage, die die Armee beispielsweise interessieren könne, sei die der künftigen Erschliessung des Geländes, sagt Ferretti.

Gemäss heutigem Terminplan soll zwischen 2017 und 2020 gebaut werden, sodass die neue ARA 2020/2021 an das Kanalnetz angeschlossen werden könnte. Das wiederum würde bedingen, dass die Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden in vier Jahren über den Baukredit abstimmen müsste. Nach heutigem Stand und ohne Vorliegen eines Bauprojektes werden die Kosten auf rund 80 Millionen Franken geschätzt. Die neue Gross-ARA würde die bestehenden Anlagen Staz, Sax und Furnatsch ersetzen.

Sils und Silvaplana sind nicht Mitglieder des neuen Verbandes. Sie haben 1999 eine neue ARA in Silvaplana eröffnet.

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun	
da fabrica:	Gilly Gian Paul, Zuoz
Oget	Nouv edifizì
da fabrica:	d'economia agricula
Lö:	Curtinellas, parcella 2734

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, 3 november 2011	Cussagl cumünel da Zuoz
	176.780.520

Da las trattativas dal cussagl cumünel (1)

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'l mais d'october 2011 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: A Peider Könz da Männe-dorf vain do il permiss da fabrica per l'ultima da las chesas in Mariöl, in quist cas il numer 6.

A Flurin Könz da Lugano vain do il permiss in connex cun las müdedas vi da la fatscheda da la Chesa Mariöl 2.

Christian Ferrari survain il permiss per metter sü üna tevla da reclama tar sia nouva chesa ed officina in Resgia.

A la famiglia Söhner po gnir do il permiss per müdamaints interns vi da lur chesa existenta in Curtins.

A la firma Vitali Haustechnik AG Zuoz po gnir do il permiss per divers müdamaints vi da la fatscheda. Per la montascha da panels solars stu il pa-trun da fabrica inoltrer üna nouva du-manda. A regard il passagi da la loipa da passlung ho gieu lö ün supralö culs respunsabels.

A la BG Curtin vain do il permiss per müdamaints interns vi da la chesa numer 1 in Curtin Plavaunt.

Zieva diversas discussiuns e corres-pondenzas traunter la vschinauncha e'ls respunsabels dal Lyceum ho il cus-sagl cumünel fixo la cifra da parkegis necessaris sün basa d'ün stüdi extern sün 69 piazzas da parkegi scu cifra da basa actuela. Per mincha Chesa Urez-za (1 e 2) vegnan tiers 8 piazzas, uschè cha'l bsögn minimel s'amunta sün 85 piazzas. Il cussagl giavüscha cha'ls res-punsabels dal Lyceum pissereschan per avuonda piazzas per eviter cha'l rest da la vschinauncha vain druveda scu parkegi da la scoula.

Bains immobigliers cumünels: Futur adöver da la Tuor: il cussagl cumünel ho fat üna visita ocullera da las locali-teds illa Tuor, chi tuocha uossa plaina-maing a la vschinauncha da Zuoz. Ella ho decis da lascher fer ün'analisa d'üna persuna specialiseda sur da la situaziun actuela dal edifizì per eruir las sfidas (tualettas, s-chela stippa, sgürezza da fö etc.) per ün eventuel adöver turstic. Per pudair effectuer

Profil cun Christian
Clavadätscher

Radio Seis chamel marcant süls tances d'öli cugnuoschaiva plü o main min-chün in Grischun dal Süd dürant ils ons 1970/80. Christian Clavadätscher es uossa daspö 20 ons illa branscha d'immobiglias. Insembel cun tuot la famiglia lavura el in üna ditta chi dà a fit e venda abitaziuns eir in Engiadina. Il possessur da duos chans es stat eir dürant 18 ons a la testa dal Club da hockey da San Murezzan. Il Radio Ru-mantsch maina in sonda, ils 5 novem-ber, a partir da las 09.03, ün Profil sur da la vita da Christian Clavadätscher da San Murezzan. (protr.)

quist stüdi vain piglio sü ün import da 15 000 francs i'l büdschet da l'an 2012. Il cussagl es da l'avis cha la Tuor dess eir in avegnir ster a disposiziun al public ed a la populaziun da Zuoz (ex-posiziuns, tschantedas, nozzas, festi-gnas etc.). Il böt es da pudair surder l'edifizì a sieu destin in sted 2013.

Investiziuns/sanaziuns da las alps 2012: Il cussagl ho cumpiglio ils cu-osts per diversas renovaziuns e sana-ziuns da las alps da la vschinauncha da Zuoz. Diversas pusiziuns sun previ-sas aint il büdschet 2012 suot mante-gnimaint, otras pusiziuns stöglìan gnir pigliedas sü aint il büdschet d'investiziun 2012. Grands cuosts chaschunan impustüt la sanaziun da diversas vias d'alp (Funtauna, Vaüglia) chi vegnan coordinatedas e finanzche-das culla vschinauncha da S-chanf.

Finanzas: Il cussagl ho fat bun il bü-dschet 2012 a maun da la radunanza cumünela dals 30 november 2012 zie-va avair discuto in duos tschantedas sur dals detagls. La taxa d'ova po gnir sbasseda da 0,4 promil sün 0,3 promil da la valur da las chesas. Il preventiv serra cun ün suravaunz da 81 485 francs. Il quint d'investiziuns ho stu-vieu gnir adatto in divers puncts causa cha sun previstas diversas sanaziuns da vias d'alp. Las investiziuns totelas per l'an 2012 s'amuntan a 8 071 000 francs netto. Il pè d'impostas dess rester sün 85 pertschient da l'imposta chantune-la.

Siand cha'l revisur da la vschinaun-cha es ieu in pensiun, tscherna il cus-sagl a la firma Riedi Berni Theus AG da San Murezzan scu nouv büro da re-visiun pel quint da la vschinauncha.

Educaziun e cultura: Scoula sportiva Champfèr/San Murezzan: A Champfèr es previs da realiser üna nouva scoula regiunela per sportivs talentos da tuot l'Engiadin'Ota. Zieva cha Reto Matossi e Linard Weidmann haun preschanto il proget decida il cussagl da vulair su-stgnair in avegnir scolars da Zuoz chi haun la pussibilted da visiter la scoula sportiva regiunela. (cd)

Cuntinuaziun segua.



Il trafic tras ils cumüns in Grischun, qua tras Susch, es dvantà l'ls ultims ons adüna plü grond.

Tanter spranza e dischillusiun

Capos spettan decisiun davart prossem sviamaint

Fin da l'on 2016 düran las la-vuors per realisar il sviamaint da Silvaplauna. Ils cumüns da La Punt-Chamues-ch, Bivio, Susch e Sta. Maria spettan sco pros-sems. Ün büro d'indschegners eruischa che proget chi dess gnir priorisà.

Actualmaing vain fabrichà in Gri-schun il sviamaint da Silvaplauna, il qual sarà a fin dal 2016. «Fingià bain-bod esa da decider chenün proget chi's realisescha sco prossem», declera Ro-ger Stäubli, il schef da la partiziun construcziun vias da l'Uffizi da con-strucziun bassa chantunal (UCB). In dumonda vegnan quatter progets: «Sviamaints esa previs da fabrichar a La Punt-Chamues-ch, a Bivio, a Susch ed a Sta. Maria in Val Müstair.» Da prümvavaira ha incumbenzà l'UCB ün büro d'indschegners independent da congualar ils progets e da scriver ün rapport. «Quist rapport ans serva lura sco basa per decider chenün sviamaint chi fa la plü gronda prescha», disch Stäubli, «quel proget chi's tscherna as pudaraja lura cumanzar a fabrichar il plü bod dal 2017, cur cha'l sviamaint da Silvaplauna es realisà e dat liber al trafic.» Che dischan il capo da La Punt-Chamues-ch Jakob Stieger e seis collegas Emil Müller da Susch ed Arno Lamprecht dal Cumün da Val Müstair da quista nouva?

Situaziun inacceptabla a La Punt

Per sviar il cumün da La Punt-Chamu-es-ch exista ün proget chi d'eira gnü fat bun fingià dal 1980. «Nus vain istess bler trafic sco Silvaplauna o San Murezzan», disch Stieger, «ils res-punsabels dal Chantun han tut suot ögl la situaziun e stuvü admetter cha'l privel es grond impustüt pels uffants chi abitan sülla spuonda da l'Alvra e chi ston traversar la cruschada per ir sur la punt a scoula a Chamues-ch.» Cha'l cussagl cumünal vaiva perquai buna spranza cha lur proget gnia real-isà sco prossem, dal 2017, cunti-nuescha'l. Quella pazienza vessna sco ch'el disch amo. «Schi vain però tschernü ün oter cumün e scha nos sviamaint vain fabrichà pür da l'on 2030 schi es quai a meis avis inaccep-tabel.» «La suprananza dal Cumün da Val Müstair ha express invers il Chan-

tun il giavüschi integreschan il proget per ün sviamaint dal cumün da Sta.Maria in lur program da vias», disch il capo Arno Lamprecht. D'instà, cur chi'd es grond trafic, es, sco ch'el manzuna, la situaziun in cumün pels peduns propcha privlusa. Ün svia-maint fess perquai a seis avis nair dabsögn. «Da la nouva cha quel dess gnir fabrichà il plü bod dal 2017 e be scha nos sviamaint vain resguardà sco il plü necessari dals quatter cumüns, da quella suna dischillus.» Sco ch'el agiundscha nu's cunfa bler trafic neir cun üna regiun da Biosfera sco la Val Müstair.

Spranza a Susch

«Chi gniss fabrichà il prüm il svia-maint da Silvaplauna am d'eira cun-

tschaint, eu n'ha uossa la spranza cha nos proget gnia priorisà ed integrà i'l program da vias 2013-16», disch Emil Müller, il capo da Susch, «lura as pu-dessa cumanzar a fabrichar nos svia-maint dal 2017.» Dad üna votaziun consultativa d'eira resultà cha var 80 pertschient dals abitants füssan perin-clets culla proposta da l'UCB da sviar Susch a schnestra da la val, sur il cu-mün oura. «Schi'd es da spettar amo plü lönch, e quella pussibiltà es güst uschè gronda in vista al fat cha quat-ter cumüns spettan da survgnir ün sviamaint, schi nu fa quai natüral-maing plaschair», suspüra il capo, «uossa esa da spettar a qual resultat cha'ls indschegners vegnan, chenün cumün chi dovra a lur avis sco prüm ün sviamaint.» (anr/fa)

Il Cor mixt piglia part a la festa chantunela

Samedan Da quists dis ho salvo il Cor mixt da Samedan sia radunanza generela annuela. Il cor po guarder inavous sün ün an da chaunt cun bge-ras activiteds. El ho salvo 27 provas da chaunt e's prodüt ünbesch voutas da-vaunt il public. Que ho constato in sieu rapport la presidenta, Claudia Sut-ter. Puncts culminants da las activi-teds da l'an sun sgüra stos in avrigl ün concert cumünaivel culs Amihs da la musica populera d'Engiadina ed in gün la partecipaziun a la festa da chaunt districtuela a Zernez. Quella es steda conturbleda da la mort prema-düra da la commembra da bgers ans e mamma da la dirigenta, Barbla Zisler. Per consequenza s'ho preschanto il cor a la festa a Zernez suot direcziun da la vicedirigenta, Selina Fluor, chi s'ho di-schimpegneda da sia incumbenza im-previsa cun grand schlauntsch e cun bravura. In onur da Barbla Zisler s'haun ils preschaints a la radunanza uzos ad ün mumaint da silenzi.

Zieva püs ans cun rendaquints nega-tivs ho pudieu preschanter quist an il chaschier da la societad, Cleto Crame-ri, ün quint positiv. Quel es dad in-grazcher impustüt al bun esit da la fe-sta da vschinauncha la fin lügl, principi avuost. Seguond la statistica s'amunta la preschentscha media da las chantunzas e dals chantunzs a 76,5 pertschient. La meglдра pre-

schentscha haun gieu ils tenorists cun 79,4 pertschient, seguieus da las sopra-nistas cun 76,7 pertschient, da las alti-stas cun 75,8 pertschient e dals bas-sists cun 74 pertschient. Infallibel es sto Emil Cantieni.

Displaschaivelmaing haun püssas chantunzas ed ün chantunz annunz-cho pel nouv an da chaunt lur sortida dal cor u la posa dad ün an. Ils motivs varieschan da manchaunza da la vusch u da l'udida fin ad impegns cau-sa stüdis u al fat cha zieva 50 ans saja avuonda. Il cor spera da pudair zuglier las luochas cun novas commemoras e novs commembers. Dapü pissers fo al Cor mixt il fat, cha la dirigenta, Ladina Simonelli, vül zieva desch ans metter l'an chi vain a dispusiziun la bachetta da dirigenta. Ad es hozindi fich difficil da chatter ün dirigent u üna dirigenta chi, sper la capacited per la lavur da-vaunt il cor, discuorra eir rumauntsch. Per bgers dal cor es quist però impor-tant. Scu nouva supranstanta es gnida tschernida Corina Derungs.

Cha'l Cor mixt piglia part l'an chi vain a la festa da chaunt chantunela a Trun s'inclegia da se. Dalander as con-centraro la lavur da quist inviern eir süls preparativs per Trun. La radunan-za generela es ida a fin cun üna chan-zun da cumpagnia e cun üna gustusa marena, furnida directamaing dal pur e producent. (jm)



Bündner Kantonsschule

Scola chantunala grischuna

Scuola cantonale grigione

Occurrenza d’infurmaziun

Frequentaziun dal gimnasi da 4 onns

- Access al gimnasi suenter la segunda classa da la scola secundara

Nus infurmain davart:

- Pretensiuns
- Examens d'admissiun
- Offerta da la scolaziun

Mesemna, ils 9 da november 2011, a las 17.30 uras en l’aula da la Scola chantunala grischuna Halde, 7000 Cuira

Perche ha il Bal da maruns nom uschè?

Il bal da Zernez ha üna lunga tradiziun

Adüna la prüma fin d'eivna da november organisescha la Società da giuventüna da Zernez seis «Bal da maruns». L'evenimaint es cuntschaint ed attira a blera gliעד. Che cha'l bal ha però dachefar cun maruns, nu sa ingün uschè precis.

Daspö circa 30 ons vegnan brassats a Zernez la sonda dal di dal Bal da maruns, maruns. Quai tuna logic, nun es però il motiv cha quel bal ha nom uschè. «Al cumanzamaint dals ons ottanta ha la giuventüna da Zernez decis da brassar e vender maruns al di da lur bal», declera ün anteriur commembers da la società. Ch'uschè as pudaiva spordscher ils maruns a la populaziun e s'identificar cul nom dal bal. Ma declarar perche cha'l bal ha nom uschè, nu sa ingün uschè precis – gnanca Jacques Guidon da Zernez. «Nus til vain adüna festagià cun grond plaschair. Co chi para s'haja però negligi da retscherchar perche cha nus festagiain maruns», manaja el.

Cuorrer pel «sotunz dal sömmi»
Üna duonna chi ha festagià la prüma vouta il Bal da maruns da Zernez da l'on 1941 s'alorda d'ün pèr detagls. Cha quella vouta d'eira quel stat «il bal dals bals». Chi nu's vaiva bler oter da festagiar da quel temp e chi nu's vaiva ne televisiun, ne computers. «Nus bramaivan chi vegna november e cha nus pudessan lura ir a Bal da maruns», quint'la riond. A mezzanot daiva il «sot da caffè». «Las giuvnas as radunai-van d'üna vart da la sala da sotar e'ls giuvens da tschella. I's stuvaiva schon savair cuorrer svelt per rivar sco prüma pro quel giuven chi's vulaiva avair sco sotunz e partenari da bal», s'al-gord'la. Cha grazcha al bal da maruns haja dat differentas amurettas in cumün. «Nus nu d'eiran bler oter co la giuventüna d'hozindi», manaj'la e disch cha seis temp da giuventüna saja stat bellischem. «Nus pudaivan amo giodair noss'età – na sco la giuventüna d'hoz chi nu's po plü prestar d'esser giuvna e giodair la vita».



Che han maruns dachefar cul Bal da maruns a Zernez?

Fin circa l'on 1954 gniva servi davo il «Sot da caffè» a tuot las giuvnas e giuvens in sala ün plat maruns cun latmilch. «Cur ch'eu sun entrà in giuventüna nu d'eira quai però plü uschè», s'alorda Joos Toutsch da Zernez. Cha quai saja stat da l'on 1955 e cha là as survgniva alch oter da mangiar in occasiun dal Bal da maruns. Chi nu gnivan neir mai brassats e vendüts maruns in cumün dūrant la sonda da bal. Quai ha la giuventüna da Zernez cumanzà a far pür al cumanzamaint dals ons ottanta. Amo hoz vegnan ils maruns tagliats la saira avant il bal e brassats e vendüts immez cumün dūrant la sonda da bal. La saira ha lura lö il bal – sainza sot da caffè o maruns cun latmilch.

Mantegner üna tradiziun

Il Bal da maruns da Zernez es tenor las retscherchas fattas stat ün evenimaint unic per tuot las generaziuns. E quai es eir hoz amo uschè. «Eu sun superbi da pudair organisar sco president da la giuventüna da Zernez quist bal», disch Curdin Duschletta da Zernez. Chi saja bain ün'onur da pudair organisar ün evenimaint chi haja üna tradiziun e chi saja uschè bainvis sco'l Bal da maruns. Quel es intant nempe cuntschaint fin dalöntschi sur ils cunfins dal cumün oura. La sala da bal es mincha vouta plain stachida. E quai tant da giuventüna sco eir da generaziuns plü veglias.

Sco fingià da plü bod es il Bal da maruns eir il «debüt» dals novs commembers da la società da giuventüna: Tuot las giuvnas e'ls giuvens chi sun gnüts our'd scoula in avuost vegnan invidats da gnir a lavurar quella saira. Vairamaing vegnan els quella saira tuts sü illa società – officialmaing capita quai però dūrant la radunanza generala da la giuventüna. Fin dal 1954 nun existiva a Zernez üna società da giuventüna. Quella as radunaiva e s'inscuntraiva bainschi – quai però sainza statüts e reglamaints. La società es gnüda fundada l'on 1954.

Il Bal da maruns d'ingon ha lö in sonda, ils 5 november, a partir da las 20.30, illa sala da gimnastica a Zernez. Per la musica da bal pissera «Keep Cool» e la giuventüna pissera pel bainstar corporal. (anr/mfo)



L'aual da la Val Sarsura füss bun da furnir, grazcha ad üna nouv'ouvra electrica, energia per la mità dal cumün da Zernez.

Zernez vuless ün'aigna ouvra electrica

L'aua da la Val Sarsura prodüess electricità per la mità da la populaziun

Il suveran da Zernez es gnü ori-entà cha la suprastanza cumünala ha fat elavurar ün preproget per construir in Val Sarsura üna pitschna ouvra electrica. L'idea da far quai nun es nouva e nu fa perquai neir star stut.

«Il cumün da Zernez ha differentas auas lateralas cun potenzial per la produenziun da forz'electricca. Perquai ha decis la suprastanza cumünala da tour suot la marella ün'eventuala realisaziun dal proget in Val Sarsura», disch Renè Hohenegger, il president cumünal da Zernez. Cha perquai as haja avant ün on cumanzà a far masüraziuns da la quantità d'aua pro l'aua da la Val Sarsura. In seguit haja üna gruppa da lavur elavurà ün preproget chi prevezza là üna pitschna ouvra electrica. «L'intent da vulair realisar in quella val ün'ouvra electrica exista però fingià lönnch», intuna'l. Uossa però s'haja concretisà las intenziuns e fat diversas calculaziuns.

Cumbinar sanaziuns e nouv fabricat

In connex cul provedimeint d'aua dal cumün da Zernez sun previssas investiziuns remarchablas per sanar la sablunera pro l'inchasch da las funtanas d'aua da baiver in Val Sarsura. «Avant co investir in quella sablunera ha la suprastanza cumünala da Zernez ponderà da cumbinar quellas investiziuns cun la realisaziun d'ün'eventuala nouva ouvra electrica», disch Hohenegger. Chi saja evidaint cha la realisaziun d'üna nouva ouvra cuosta bainquant daplü co la sanaziun d'üna sablunera.» Cha detagls a regard cuosts, temp da planisaziun e realisaziun dal proget, nu possa'l intant amo dar cuntschaint. «Intant ramassaina datas da basa e da quellas savaina cha la nouv'ouvra füss buna da furnir forz'electricca per circa la mità da la populaziun da Zernez», declera'l. Ils cuosts da la realisaziun da l'eventuala ouvra s'amuntan tenor üna perizia fatta provisoricamaing a circa nouv milliuns francs.

«Be pass a pass as riva al bôt»

Intant ha il cumün da Zernez inoltrà il preproget a la Confederaziun per la contribuziun da «KEV» (Kosten-deckende Einspeisevergütung). «La glüm verda da la KEV nun es be importanta, dimpersè existenziala», intuna Hohenegger. Cun seis acconsentimaint vain nempe garantì al cumün da pudair furnir forz'electricca per ün

predsch constant chi suoglia ils cuosts da produenziun ed eir las investiziuns necessarias. Intant cha la documainta es pro la KEV as continua, tenor il president cumünal da Zernez, cun las masüraziuns ed examinaziuns al lö. Cha

las instituziuns chantunales sajan intant eir fingià infuormadas e cha bler oter nu's possa intant far. «Subit cha nus gnin a savair ulteriurs detagls tils daina dal sgür cuntschaint», conclüda'l. (anr/mfo)

Mincha nouv'ouvra electrica fa plaschair a las OEE

Cun quai cha las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE) han lur sez principal a Zernez as pudessa bod crajer cha l'intent dal cumün da Zernez – da vulair fabricchar in Val Sarsura svesch üna ouv'r'electricca – chaschuna concurrenza. «Quai nun es absolutamaing na uschè», declera il directur da las OEE, Peter Molinari. «Nos contrat da concessiun cha nus vain cun mincha cumün concessiunari prescriba da stuvair furnir üna tscherta quantità da forz'electricca gratuita e per predschs fich favuraivels», intuna'l. Cha da tuot la produenziun l'on sajan quai però be circa ses pertschient. «Il rest, vül dir 94 pertschient da nossa produenziun, furnina a nos partenaris», disch el. Cun quai cha'ls predschs per dar giò l'energia da concessiun als cumüns nu cuvernan dal tuot ils cuosts da produenziun, po quai esser d'avantag per

las OEE, scha'ls cumüns prodüan svesch daplü energia. Perquai cha'ls cumüns spisgiaintan lur forz'electricca (fatta in lur ouvras) illa rait principala da las OEE daja tenor Molinari be ün müdamaint in chosa: La rait sto tuot tenor gnir rinforzada. «La KEV (Kosten-deckende Einspeisevergütung) da la Siwssgrid surpiglia però eir quels cuosts, uschè cha neir quels nun ans chaschunan gronds pissers», disch el. Il directur manaja chi nu füss dret, scha las OEE stuveschan surtour eir ils cuosts da rinforzimaint da las lingias chaschunats da novas ouvras electricas dals cumüns. Molinari nun ha nöglia cunter la realisaziun da la nouv'ouvra electricca da Zernez. El giavüscha bun success pro quista realisaziun saviond bain avuonda quant greiv chi'd es actualmaing da realisar tals progets. (anr/mfo)

Saturday Jam i'l Trü a Scuol

Scuol Il spettar ha finalmaing üna fin. Daspö cha'l «Sounds» a Scuol ha serrà sias portas, existiva per bands giuvnas amo ün'ocasiun damain per as preschantar sül palc engiadinais. Quist as dess uossa però müdar. Il Trü riva darcheu sias portas e'l prüm evenimaint sta davant porta: «Saturday Jam» ha quel nom e dess avair lö trais jadas l'on. La prüm'ocurrenza ha lö in sonda, ils 19 november, e cumainza a las 21.00.

Il concept es simpel: A la «Saturday Jam» daja musica live, mincha stil da musica ha piazza. I sunan adüna duos bands localas ed üna band ün pa plü cuntschainta. Pel prüm evenimaint han ils organisatuors, Marcus Petendi e Dario Neuhäusler, preperà fingià ün program d'ota qualità. La saira cumainza culla band sursilvana «The Capoonz». La band chi cumpiglia set personas pudaiva fingià impreschiunar üna pruna gliעד a concerts ed occurrenzas. Els fan musica in different stils, ma in prüma lingia rock. La saira

va inavant culla gruppa «Hello Gravity» da Schrobenuhausen/Augsburg, Germania. Il giuven quartet fa musica da pop cun elemaints electronics. Davo chi han publichà lur prüm disc cumpact cul nom «Wunderkind», faja grond plaschair als organisatuors da tils manar in Engiadina Bassa.

Sco terza gruppa as preschainta «In-definied Illness» sül palc. Davo passa 50 concerts e duos discs cumpacts s'allegra la band da pudair sunar fingià per la quarta jada i'l Trü a Scuol. Avant ch'els as retiran quist inviern i'l local da prouvas – per scriber e cumpunar il nouv disc cumpact – vöglian els persvader amo üna jada lur fans, ma eir nouva gliעד.

Chi chi ha davo ils trais concerts amo energia avuonda, es invidà cordialmaing da far disco culs «Funkaholics» da Vnà e Scuol. Bigliets as survain pro Element Store Scuol, Scuol Turissem e Pontresina Turissem. Ulteriuras infuormaziuns as chatta suot: www.facebook.com/saturdayjam. (protr.)

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 5. November 2011, solange Vorrat



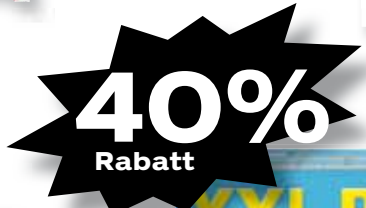
6 x 500 g
4.50
statt 9.-

Gala 3-Eier-Spaghetti oder Spaghettini (1 kg = 1.50)



6 x 1 Liter
11.80
statt 16.80

Granini Orangensaft (1 Liter = 1.97)



90 Tabs
16.40
statt 27.35

Finish Calgonit Classic



24 Rollen
11.05
statt 15.80

Coop Toilettenpapier Super Soft Classic weiss (1 Rolle = -.47)

Hammer-Preise



Schale à 500 g
2.20
statt 3.95

Cherry Rispen-tomaten Schweiz/Marokko



1/2
Preis

Netz à 2 kg
3.60
statt 7.20

Clementinen Spanien



500 g
6.80
statt 11.40

Bell Beefburger Nature, Schweiz in Selbstbedienung



Duo 560 g
5.60
statt 9.40

Coop St. Gallen Calbsbratwurst (100g = 1.-)

Ersatzwahl Gemeinderat St. Moritz, vom 27. Nov. 2011



Adrian Lombriser
Aufgewachsen in St. Moritz
verheiratet, zwei Kinder
Fahrdienstleiter Engadin Bus



100% Einsatz für St. Moritz

St. Moritz – Ruinatsch

Zu vermieten ab sofort, grosszügige

2½-Zimmer-Wohnung

Nur ganzjährig, Preis: CHF 1550.- inkl. Garage und NK

Auskunft: Tel. 081 833 08 00

Kochkurs über Fisch – und Meeresfrüchte

Theoretische und praktische Instruktionen zur Zubereitung von Fischen und Meeresfrüchten.

Ziel:

Sie lernen das Zubereiten von Süss- und Salzwasserfischen sowie Meeresfrüchten.

Lerninhalte:

- Qualitäts- und Frischemerkmal
- Lagerung und Behandlung
- Verschiedene Garmethoden
- Herstellung von Saucen für Fischgerichte
- Zubereitung von Fischfarcen für Mousse und Terrinen
- Herstellung von verschiedenen Gerichten, Beilagen, Suppen, Terrinen

Kursleiter:

Riet Egler, eidg. dipl. Küchenchef / PL Leiter Restauration Lyceum Alpinum Zuoz AG.

Teilnehmer:

Alle, die gerne mit dem Lebensmittel Fisch / Meeresfrüchte tolle Gerichte kochen möchten und natürlich auch gerne solche Gerichte essen.

Kleidung:

Normale Kleidung. Rutschfeste Schuhe. Schürzen werden von uns gestellt.

Dauer:

22. und 23. Dezember 2011.
Anmeldeschluss: 15. Dezember 2011
Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt.
Der Kurs wird nur bei mind. 10 Teilnehmern durchgeführt.

Zeit:

Jeweils 08.30 – 16.00 Uhr

Ort:

Küche Lyceum Alpinum Zuoz (Lieferanteneingang)

Kontakt:

Tel. 079 310 45 99

E-Mail:

marianne.treichler@netradox.com oder riet.egler@lyceum-alpinum.ch

Kosten:

CHF 295.- pro Tag inkl. Material, Rezeptdossier, Pausen und Verpflegung. Inklusive ausgesuchte, passende Weine von den Weinfreunden Engadin, CHF 40.- zusätzlich.

176.780.168

Die Academia Engiadina gratuliert!

Unsere ehemaligen Schülerinnen und Schüler Giulia Spotswood, Deborah Mastaglio, Simona Savoldelli, Camilla Triulzi und Claudio Canal haben den anspruchsvollen Eignungstest für das Medizinstudium bestanden. Die gesamtschweizerische Bestehensquote betrug lediglich 34% für Human- und 56% für Veterinärmedizin.

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude und Erfolg beim Studium.

Academia Engiadina
Mittelschule
Quadratscha 18
7503 Samedan



ACADEMIA
ENGIADINA

NEUERÖFFNUNG ZAHNARZTPRAXIS

DR. MED. DENT.
ANNE-GABRIELLE IMOBERSTEG

WIR FREUEN UNS, SIE AB
7. NOVEMBER 2011

IN UNSERER MODERN AUSGESTATTETEN
PRAXIS BEDIENEN ZU DÜRFEN.

IM VORDERGRUND STEHEN SÄMTLICHE
ZAHNÄRZTLICHEN BEHANDLUNGEN. MEIN
BESONDERES AUGENMERK GILT DEM UMGANG
MIT ANGSTPATIENTEN.

FÜR DIE VEREINBARUNG EINER ERSTEN BEGEGNUNG
STEHEN WIR IHNEN AB SOFORT ZUR VERFÜGUNG:

TELEFON 081 864 86 86

PRAXIS DR. ANNE-GABRIELLE IMOBERSTEG
CHÀ PISOC, STRADUN 322, 7550 SCUOL

SPORTHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

Hotel / Restaurant / Cordoneria / Bar

Im November durchgehend ab 09.00 Uhr geöffnet
Samstag ab 16.00 und Sonntag ab 10.00 Uhr offen

Engadiner Huusmetzgete

**Donnerstag, 3. November
bis Sonntag, 6. November**

(Sonntag auch mittags)

Huusmetzger Bernhard Locher, Zuoz

Reservationen bitte unter Telefon 081 854 03 04

Auf Ihren Besuch freuen sich
M. und M. Fluor und Mitarbeiter

176.780.476

SPORTHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

Wie weit reicht
Ihr Geld, wenn es auf
der Seite liegt?

Ihr Erspartes. Ihre Rente.
Unser GKB Pensions-Mandat.

In der Pensionsphase ist es besonders wichtig, das Einkommen zu sichern und das Vermögen optimal anzulegen. Mit dem neuen und einzigartigen GKB Pensions-Mandat erhalten Sie eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Anlagelösung mit interessanter Rendite bei gleichzeitig hoher Sicherheit. Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung: Tel. +41 (0)81 256 88 56.
www.gkb.ch/pensions-mandat

Gemeinsam wachsen.



Graubündner
Kantonalbank

coop

Für mich und dich.



Eine Erbschaft
gibt Menschen
im Berggebiet
eine Zukunft.
www.berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Ein Instrument für nachhaltige Planung

Regionaler Richtplan Oberengadin jetzt in der Vernehmlassung

Der Regionale Richtplan fürs Oberengadin liegt bis Ende Woche öffentlich auf. Das neue Planungsmittel soll eine bessere Abstimmung bei der künftigen Entwicklung des Hochtals ermöglichen.

MARIE-CLAIRE JUR

Was im Oberengadin jede einzelne Gemeinde über die Ortsplanung anstrebt, nämlich eine geordnete Entwicklung auf ihrem Gebiet, wird auch auf regionaler Ebene angestrebt: Mittels dem Regionalen Richtplan will sich die Talschaft ein politisches Planungsmittel zulegen, dank dem sie als Ganzes ihre gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Zukunft besser gestalten kann. Das neue Planungsinstrument steht somit zwischen den einzelnen kommunalen und übergeordneten Planungen (Kanton und Bund). Der Regionale Richtplan nimmt regionale Entwicklungsziele auf, definiert Kompetenzen und für die Kreisgemeinden den Hand-

lungsspielraum, innerhalb dessen die Gemeinden die volle Gestaltungsfreiheit bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wahrnehmen können.

Umfassende Dokumentation

Ein erster Teilentwurf dieser von einer Arbeitsgruppe zuhanden der regionalen Raumplanungskommission ausgearbeiteten regionalen Planung wurde den Gemeindebehörden sowie der Schutzorganisation Pro Lej da Segl von Januar bis März im Rahmen einer «Vor-Vernehmlassung» zur Beurteilung vorgelegt. Zeitgleich lief das Vorprüfungsverfahren beim Kanton. Zwischenzeitlich wurden noch weitere Bereiche dieses Regionalen Richtplans ausgearbeitet. Aktuell umfasst er 170 Seiten, eine dreissigseitige Auswertung der kantonalen Vorprüfung und umfangreiches Kartenmaterial, das die Übersicht erleichtert.

Mit folgenden Bereichen des öffentlichen Lebens setzt sich das planerische Grundlagenwerk auseinander: Mit den Themen Siedlung und Ausstattung, Verkehr und übrigen Raumnutzungen. Erläutert werden die Struktur der Besiedlung, das Siedlungsgebiet sowie Gebiete für die überörtliche Versorgung und die Ausstattung. Neben einem regionalen Verkehrskonzept werden der Strassenverkehr, der öffentliche Verkehr sowie der Langsamverkehr erläutert. Unter «Übrige Raumnutzungen» werden Materialabbau und -verwertung, Abfallbewirtschaftung, Pferdesport und die Schiessanlagen aufgenommen. Als weitere Entwicklungsschwerpunkte sind die Punkte «Landschaft» und «Tourismus» aufgenommen, allerdings enthalten diese zwei Kapitel erst die derzeit im kantonalen Richtplan ausgeschiedenen Schutzgebiete und Intensivholungsgebiete. Diese beiden Kapitel müssen allerdings konzeptionell ab kommendem Jahr noch erarbeitet werden. Ein Raumkonzept sowie eine erläuternde Einleitung zum Grundlagenwerk und Vorgehen ergän-



Das obere Oberengadin aus der Vogelperspektive, vor drei Jahren fotografiert. Wie wird diese Landschaft in zehn Jahren aussehen? Mit Hilfe des neuen Regionalen Richtplans soll das Tal sich koordiniert und nachhaltig entwickeln.

Archivfoto: swiss-image/Robert Boesch

Nächste Verfahrensschritte

Nach Ende der Auflagefrist (4. November) werden alle Anregungen, Ergänzungen und kritischen Äusserungen geprüft. Die Regionalplanungskommission des Kreises tagt Ende November und nimmt dann die Bereinigung des Entwurfs vor. Dieser soll gemäss Vize-Landammann Gian-Duri Ratti im Januar 2012 vom Oberengadiner Kreisrat verabschiedet werden. Mit der anschliessenden Genehmigung durch die Bündner Regierung, die noch 2012 zu erwarten ist, tritt dann der Regionale Richtplan in Kraft. Eine Volksabstimmung ist nicht vorgesehen.

(mcj)

Huder Präsident der Kiwanis Division 22

Gesellschaft Jon Fadri Huder vom Kiwanis Club St. Moritz/Oberengadin heisst der neue Präsident der Division 22 des Districtes Schweiz/Liechtenstein. Er hat turnusgemäss die Präsidentenschaft von Walter Niederfringer vom KC Bozen übernommen. In der Division 22 sind insgesamt 12 Clubs aus Graubünden sowie dem benachbarten Südtirol zusammengeschlossen.

Bei der Amtsübergabe in Meran unterstrich Jon Fadri Huder die Bedeutung des internationalen Kiwanis-Projekts «Eliminate». Mit vereinten Kräften treten Kiwanis International und UNICEF gegen mütterlichen und frühkindlichen Tetanus an. Jährlich

sterben etwa 60 000 hilflose Babys und bedeutend viele Frauen an einer Tetanusinfektion. Die Auswirkungen dieser Erkrankung sind unerträglich. Infizierte Neugeborene werden von qualvollen Krämpfen geschüttelt und sind extrem licht- und berührungsempfindlich. Um mütterlichen und frühkindlichen Tetanus (MNT = Maternal/Neonatal Tetanus) bis zum Jahr 2015 von der Erde zu eliminieren, müssen 129 Millionen Mütter und ihre ungeborenen Kinder geimpft werden. Dazu werden Impfstoffe, Spritzen, Aufbewahrungsanlagen, Beförderungsmittel, Tausende von ausgebildeten Mitarbeitern und viele andere Dinge benötigt.

(pd)



Der Engadiner Jon Fadri Huder (rechts) übernimmt von Walter Niederfringer das Präsidentenamt der Kiwanis Division 22.

zen das planerische Grundlagenpaket, das letztlich als Bindeglied zwischen den lokalen Ortsplanungen und dem kantonalen Richtplan gedacht ist, aber auch die interkommunale Abstimmung erleichtern soll.

Gemäss Vize-Landammann Gian-Duri Ratti bietet der Regionale Richtplan den Vorteil, dass man auf den ersten Blick die verschiedenen Ansprüche in der Region erfassen kann. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass dieser Gesamtrichtplan auch bewirtschaftbar ist und aktualisiert werden kann.

Regelt Koordination, nicht Nutzung

Der regionale Richtplan ist ein planerisches Koordinationsinstrument, kein Nutzungsplan. Was die einzelnen Gemeinden mit ihrem Grund und Boden machen, entscheiden sie letztlich selbst. Im Richtplan werden generelle Absichten zur regionalen Raumentwicklung definiert, zum Siedlungsraum, zu Freiräumen und zu funktionalen Zusammenhängen. Ausgehend von viel erarbeitetem Datenmaterial werden beispielsweise Grundsätze zur künftigen Siedlungsentwicklung formuliert. Der Richtplan enthält Berechnungen zu Baulandreserven und Prognosen zum künftigen Landverbrauch. In ihm sind auch die langfristigen Siedlungsgrenzen der Dörfer definiert sowie die Absicht, ausserhalb derselben die offene Landschaft freizuhalten. Festgeschrieben sind Grundsätze, beispielsweise derjenige, mit dem Boden haushälterisch umgehen zu wollen, beim Bauen künftig vermehrt auf eine qualitative Verdichtung zu achten. Definiert wurden mit der Seenregion, dem Kerngebiet und der Plaiv die drei funktionalen Räume sowie Standorte, wo eher Gewerbenutzungen, touristische Nutzungen oder beispielsweise Wohnraumentwicklung Sinn machen. Zusammengetragen wurden auch Grundlagendaten zur aktuellen und künftigen Verkehrserschliessung im Tal, welche Problemstellen es gibt und welche Priorität diese geniessen. Als dringlich wird beispielsweise die Lösung des Verkehrsproblems von St. Moritz (Transitachse Charnadüra) angesehen, dort könnte eine Untertunnellung das Stauproblem lösen. Auch die Entschärfung des unfallträchtigsten Strassen-

teils, des Anschlusses Gitögliä (Abzweigung von der Berninastrasse nach Pontresina Richtung Bahnhof) wird als dringlich definiert. Hier könnte ein Kreisel Abhilfe schaffen. Der Regionale Richtplan schreibt also nicht nur Leitgedanken fest, er geht bei gewissen Fragestellungen schon in konkrete Details und weist den Planungs-/Koordinationsstand einzelner Vorhaben aus: Es gibt einzelne Vorhaben, die aufgrund kommunaler Planungen schon ziemlich weit vorangeschritten oder realisiert sind, andere wiederum sind noch in der Schwebe wegen ungelöster Konflikte, dritte haben fast schon visionären Charakter und dürften allenfalls langfristig umgesetzt werden. Wie das bei Ortsplanungen der Fall ist, soll auch für den neuen Regionalen Richtplan eine gewisse Plan-

beständigkeit gegeben sein. Definiert wurde ein Planungszeitraum von zehn Jahren.

Vorvernehmlassungsverfahren

Gemäss Gian-Duri Ratti gingen während der Vorvernehmlassung im Frühjahr nicht allzu viele Anregungen ein, es handelte sich eher um Anpassungen, die aufgrund lokaler Planungen noch einbezogen wurden. Kantonale Ämter bemängelten hie und da – über etliche kleinere formelle und inhaltliche Unzulänglichkeiten hinaus – die konzeptionelle Aufarbeitung gewisser Themenkomplexe. Da und dort wurde seitens des Kantons, von Gemeinden und der Pro Lej da Segl auch eine gewisse Unverbindlichkeit moniert, die sich in allzu allgemeinen Äusserungen niederschläge.

Reklame



Saisonale Schliessung der Nespresso Boutique in St. Moritz vom 07.11. - 27.11.11

Unser Team freut sich, Sie ab dem 28. November 2011 wieder zu begrüssen. Selbstverständlich können Sie uns jederzeit per Telefon über die kostenlose Nummer 0800 55 52 53, oder per Fax über 0800 88 82 83 sowie im Internet auf www.nespresso.com erreichen.

Ihr Nespresso Team



NESPRESSO
www.nespresso.com

Weltcup-Asse auf Diavolezza

Ski alpin In den letzten Tagen konnten einige Skistars der alpinen Szene von den guten Verhältnissen auf dem Diavolezza-Firn profitieren und durch den Stangenwald flitzen. Von den perfekten Bedingungen profitierten u.a. die Slalomasse Silvan Zurbriggen, Markus Vogel und Reto Schmidiger. (ep)



Profitieren auf Diavolezza von den Verhältnissen (von links): Werner Zurbuchen (Trainer), Martin Stricker, Silvan Zurbriggen, Bertrand Dubuis (Trainer) und Roland Platzter (Trainer).
Foto: BEST

Auftakt zur 3.-Liga-Meisterschaft

Eishockey Während in vier der fünf Ostschweizer 3.-Liga-Gruppen von Swiss Icehockey bereits zwei bis fünf Runden absolviert sind, beginnt die Gruppe 1b mit den fünf Engadiner Mannschaften ihre Punktessaison erst am Samstag, 5. November.

Die Ausgangslage ist schwierig zu beurteilen, da die Teams vorab zu Saisonbeginn in unterschiedlicher Verfassung sind. Dies aufgrund nicht optimaler Trainingsbedingungen (zu wenig Kunsteis). Der EHC Samedan dürfte wiederum zu den vorderen Teams zählen, die Oberengadiner gewannen am letzten Wochenende auch das 3.-Liga-Turnier in Vicosoprano im Final gegen den HC Valle Maggia mit 2:1. Gegen die Tessiner hatten die Samedner in den Gruppenspielen noch mit 2:3 verloren, andererseits aber Silvaplane-Sils (5:0), Celerina (5:0) und den CdH La Plaiv (4:0) besiegt. Um Platz 3 stritten sich im Bergell der CdH La Plaiv und Hockey Bregaglia, wobei die Engadiner mit 3:0 die Oberhand behielten. In den Gruppenspielen nur Niederlagen kassierten der SC Celerina und der mit knappem Bestand kämpfende HC Silvaplane-Sils. Die Celeriner konnten immerhin die Partie um Rang 5 gegen Silvaplane mit 2:0 für sich entscheiden.

Erfahrungsgemäss spielen zu Saisonbeginn Hockey Bregaglia und der HC Poschiavo stark auf. Sie können vom Vorteil des frühen Trainings auf den Eisbahnen in Vicosoprano und Le Prese profitieren.

La Plaiv, Samedan, aber auch Zernez dürften vorne mitspielen; Celerina und Silvaplane-Sils sich jedoch eher nach hinten orientieren müssen. Der HC Albula (Bergün/Filisur) ist schwer einzuschätzen.

Auffallend in dieser 3.-Liga-Gruppe: Vorab in den Engadiner Mannschaften stecken sehr viele Spieler mit St. Moritzer oder auch Engiadina-Vergangenheit. Sei dies in der 1. und 2. Liga oder bei den Junioren. Ausserdem haben einige erfahrene 3.-Liga-Akteure aufgehört mit dem Eishockeysport. Poschiavo hat mit Enzo Vecellio einen seiner starken Skorer an den 2.-Ligisten St. Moritz verloren.

Es gilt aber wie immer: Überraschungen sind in dieser 3.-Liga-Meisterschaft, die bis zum 18. Februar 2012 dauert, nicht auszuschliessen. (skr)

3. Liga, Gruppe 1, die erste Runde vom Samstag, 5. November: HC Poschiavo – HC Silvaplane-Sils (17.00 Uhr, KEB Le Prese); SC Celerina – HC Zernez (20.00 Uhr, Sportzentrum Celerina); Hockey Bregaglia – CdH La Plaiv (20.00 Uhr, KEB Vicosoprano). HC Albula und EHC Samedan spielfrei.

Niederlagen für die Engadiner Frauen

Eishockey In der Meisterschaft der Damen C1 mussten die Engadiner Frauenteams am letzten Wochenende Niederlagen einstecken. Das erstmals an der Meisterschaft teilnehmende Engiadina verlor zu Hause gegen Ceresio mit 0:4 Toren und wartet weiterhin auf den ersten erzielten Treffer. Der SC Celerina unterlag beim EHC Lustenau überraschend hoch mit 1:11 Toren. Die drei Bündner Teams von Celerina, Chur und Engiadina belegen in der Tabelle die drei letzten Ränge. Allerdings sind erst zwei respektive eine Runde gespielt. (skr)

Frauen C1 Ostschweiz: Ceresio – Thurgau 1:6; Engiadina – Ceresio 0:4; Lustenau – Celerina 11:1; Thurgau – Chur Capricorns 3:0. 1. Thurgau 2/6; 2. Lustenau 1/3; 3. Ceresio 2/3; 4. Celerina 2/3; 5. Chur 1/0; 6. Engiadina 2/0.

Engadiner am Lausanne-Marathon

Laufsport Ein Quartett aus dem Engadin startete beim Lausanne-Marathon, das heisst über die Marathonstanz ging nur Tomaso Melloni (St. Moritz) an den Start. Dieser absolvierte die 42,2 Kilometer am Lac Lemane in 3:13:40 und klassierte sich bei den Herren II im 54. Rang. Nebenbei wurden die Schweizermeisterschaften im Halbmarathon (21,1 km) ausgetragen und mit Jan Weisstanner (Celerina) war auch der ehemalige Juniorenmeister am Start. Der schnelle Engadiner, für den BTV Bern startend, wurde bei den Herren I mit 1:22.39 im 34. Rang klassiert. Bei Andy Meierhofer (St. Moritz) stoppten die Uhren bei 1:42:53 (Herren III/352. Rang) und Christina Felice Civitello (St. Moritz) sah die Leistung nach 1:56:59 mit dem 118. Rang (D1) belohnt. (mrü)

Erster Winter als DMO

Engadin Scuol Samnaun Val Müstair wirbt wieder mit den Steinböcken

In der Schweiz und in Deutschland laufen neue Inseratekampagnen zu den Winterpromotionen in der Ferienregion Engadin Scuol Samnaun Val Müstair an. Es ist auch der Start in die erste gemeinsame Wintersaison.

Die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) investiert mit kantonaler Unterstützung rund 700 000 Franken in die Werbung des Winters – soviel wie noch nie. Möglich machte diesen grossen Schritt erst der Zusammenschluss der drei Subregionen Engadin Scuol, Engadin Samnaun und Engadin Val Müstair, die vor einem Jahr noch individuell agierten. Dennoch ist die klassische Werbung nur eine von mehreren Stossrichtungen eines umfassenden Massnahmenpakets der Destinationsmanagement-Organisation (DMO).

Die «Zwüschawelt» von Gian Seit drei Jahren versuchen die Bündner Steinböcke immer wieder zu begreifen, dass ihr Freund Gian die schneebedeckten Bündner Berge verlässt und sich in die «Zwüschawelt» begibt. Im Schlusskommentar macht ein Sprecher auf die Kombination von Übernachtung und Skipass aufmerk-

sam. Der hohe Wiedererkennungswert und die finanzielle Unterstützung vom Kanton bewegten die TESSVM, den Spot nach drei erfolgreichen Jahren wieder einzusetzen. Doch das genügt nicht, um die Nachfrage in der Zwischensaison anzukurbeln – eine der Hauptaufgaben der DMO. Daher laufen parallel zum Image-Fernsehsport Inseratekampagnen zur Bewerbung der Wintersport-Promotionen der Ferienregion. Die entsprechenden Inserate-Sujets stammen – wie schon der TV-Spot und weitere Kampagnen – von der Agentur Jung von Matt an der Limmat. Auch hier setzt die Werbung auf die Bündner Steinböcke und unterstreicht mit einem Augenzwinkern den Anreiz, diese Region als Winterferienziel auszuwählen.

Events in Samnaun

Nicht nur Ferienanreize schaffen, sondern auch zu einer schärferen Positionierung beitragen sollen weitere Massnahmen der Tourismusorganisation. In diese Kerbe schlagen zum Beispiel die Grossanlässe in der Ferienregion. Während Motta Naluns am 10. Dezember die Wintersaison eröffnet und die Anlagen im Skigebiet Minschuns den Dauerbetrieb am 24. Dezember aufnehmen, startet Engadin Samnaun bereits am 25./26. November mit einem weiterentwickelten «ClauWau» fulminant in den Winter. Die elfte Weltmeisterschaft der Nikoläuse begleitet den Saisonstart der grössten

Skiarena der Ostalpen. Zwei weitere Grossanlässe markieren die Winter-Höhepunkte: Die Synchro-Ski-Weltmeisterschaft im Februar sowie das internationale Frühlings-Schneefest mit Peter Maffay am 22. April auf der Alp Trida. Letzteres ist Teil der grossen Konzertreihe zum Saisonabschluss.

Massnahmenpaket

Die Meldungen zur Problematik des starken Frankens und seinen Auswirkungen auf die Tourismusbranche häufen und bestätigen sich. Entsprechend kritisch fallen die Aussichten für den kommenden Winter und den Sommer 2012 aus. In einer Sondersitzung zur Frankenstärke ist der Verwaltungsrat der TESSVM im September zum Schluss gekommen, dass die aktuelle Situation einen ganzen Strauss an – teilweise mutigen – Massnahmen erfordert.

In der Folge hat er ein Paket mit insgesamt elf Massnahmen zu den Stossrichtungen Qualität, Kosten senken, Innovation und Werbung verabschiedet, dessen schrittweise Umsetzung jetzt gestartet ist. Die erste und finanziell umfangreichste Massnahme ist die Bewerbung des Winters in der Ferienregion Engadin Scuol Samnaun. Hierzu schnürt die Tourismusorganisation verschiedene Angebote mit Mehrwert und bewirbt diese, sowie den Winter im Allgemeinen, in Form von klassischer Inserate- und Fernsehwerbung. (pd)

12. Engadin Open und 9. Kids-Turnier am Samstag

Badminton Am Samstag wird die zwölfte Auflage des Badminton Engadin Open in der Mehrzweckhalle Promulins Samedan ausgetragen. Der Badmintonclub Engiadina organisiert das Plauschturnier als Teamwettkampf, bei dem Spielerinnen und Spieler jeglichen Alters und Könnens teilnehmen.

Das Kids-Turnier, das zu einem festen Bestandteil des Badminton Open geworden ist, wird auch in diesem Jahr den Anfang machen. Bereits zum neunten Mal werden die Mädchen und Buben um möglichst gute Platzierungen kämpfen. Doch auch bei den Jungen soll die Freude am Spiel die Hauptsache sein. Das Kids-Turnier

startet ab 10.30 Uhr im Doppel, wird später mit dem Einzelturnier fortgesetzt und mit der Rangverkündigung mit Preisverteilung abgeschlossen.

Um 12.00 Uhr startet das Badminton Engadin Open, zu dem sich heuer 32 Teams (vier mehr als im Vorjahr) angemeldet haben, mit der Vorrunde. In den acht ausgelosten Vierergruppen tragen die Teams je drei Partien (à zwei Einzel und einem Doppel) aus. Anschliessend folgt eine Zwischenrunde. Der Teamwettkampf verspricht wieder spannende und attraktive Spiele. Ab 17.30 Uhr wird dann in der Finalrunde um die Rangierung gekämpft. Um ca. 21.00 Uhr wird die Siegerehrung das 12. Badminton En-

gadin Open beschliessen. Für die Stärkung der Spielerinnen und Spieler wie auch für alle Fans des Badmintonsports wird das Engadin-Open-Küchenteam besorgt sein.

Für alle, die nach dem Turnier Badminton noch besser spielen wollen, bietet der BC Engiadina einen Grundkurs an. Fünf Mal montags, ab 14. November, von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan werden die Interessierten von Regula Lutz und Martin Balz in die Sportart Badminton eingeführt. (cd)

Anmelden kann man sich direkt am Turnier oder bis 10. November bei: regulalutz@bluemail.ch oder buzzli811@hotmail.com



Mit Tor Arne Hetland im Training

Illustrer Trainingsleiter für die Athleten der Sportklasse am Dienstag am Institut in Ftan: Tor Arne Hetland, Ex-Olympiasieger und Weltmeister, trainierte mit den jungen Sportlern und zeigte ihnen, wie wichtig eine fokussierte Trainings- und Lebenseinstellung ist, um international Erfolg zu haben. (ep)

Viele Familien sind auf zwei Einkommen angewiesen

Die Kinderbetreuung Engadin feiert ihr 20-jähriges Bestehen

Seit 20 Jahren bietet die KIBE Engadin Betreuungsplätze für Kinder in Krippen und Tagesfamilien an. Sie führt in St. Moritz, Samedan und Zuoz drei Krippen für Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt.

ANDREA CANDRIAN

Die Samedner Kinderärztin Dr. Noemi Brunner sowie Barbara Schwarzenbach vom regionalen Sozialdienst ergriffen im April 1991 die Initiative zur Gründung eines Engadiner Tagesmütter-Vereins. Im November des gleichen

Jahres wurde der Verein «Kinderbetreuung Engadin» nach dem Modell der «Pro Juventute» gegründet. Im Juni 1995 eröffnete die erste Kinderkrippe im Engadin, die «Chünetta», im Pavillon neben der Chesa Ruppanner in Samedan mit zehn Betreuungsplätzen. Heute sind es eingespielte Teams von diplomierten Kleinkindererzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Lehrfrauen und Praktikantinnen, die rund 170 Kinder in altersgemischten Gruppen betreuen. Gemeinsame Ausflüge in die Natur oder auf den Spielplatz gehören wie das Spielen, Basteln, Turnen und Singen zum täglichen Programm. Zu den Grundsätzen der KIBE Engadin gehört, dass die Kinder in ihrer Entwicklung individuell gefördert und unterstützt werden.

Die Nachfrage ist gestiegen

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder im Engadin stetig gestiegen. «Es gibt sogar Wartelisten, obwohl wir während den letzten Jahren die Betreuungsplätze fast verdoppelt haben», sagt Regula Degiacomi, Präsidentin der KIBE Engadin. Den Grund für diese konstante Nachfragezunahme für die Betreuung von Kindern sieht Degiacomi darin, dass Frauen wieder vermehrt arbeiten wollen und das immer mehr Familien im Engadin auf zwei Einkommen angewiesen sind. «Wir sind uns dieser Tatsache bewusst und haben auch schon mit dem Gedanken gespielt, eine vierte Kinderkrippe im Engadin in Betrieb zu nehmen. Dafür muss aber auch das qualifizierte Personal gefunden werden, was nicht ganz

einfach ist», meint die Präsidentin weiter. Es bestehen auch Pläne über eine Zusammenarbeit mit dem Spital und dem Pflegeheim oder mit der Academia. «Es ist aber noch zu früh, um etwas Konkretes zu sagen», sagt Regula Degiacomi.

Von «Muntanella» bis «Randulina»

Die KIBE erarbeitete in den Jahren 1995 bis 2001 mit Hilfe der Jungen Wirtschaftskammer ein Finanzierungsmodell, welches eine subsidiäre Unterstützung der KIBE durch die Ge-

meinden vorsieht. Im Sommer 2001 wurde die KIBE erstmals von allen elf Kreismunicipalitäten finanziell unterstützt. Im Mai 2003 nahm die zweite Kinderkrippe, die «Muntanella» in St. Moritz-Bad mit zwölf Betreuungsplätzen, den Betrieb auf.

In den Jahren 2007/2008 erarbeitete die Stiftung für das Kind im Oberengadin zusammen mit der KIBE ein Standortkonzept für zukünftige, langfristige gesicherte Kinderkrippen im Oberengadin aus. Im Mai 2010 nahm die Kinderkrippe Randulina in Zuoz

ihren Betrieb mit zwölf Betreuungsplätzen auf. In den letzten beiden Jahren zügelten die Kinderkrippen in St. Moritz und Samedan in die neuen Krippengebäude.

Die beiden Umzüge waren für die KIBE Engadin mit grossem Aufwand verbunden. Es sei eine anstrengende Zeit gewesen, sagt Regula Degiacomi. Dank der Eröffnung der Krippe in Zuoz und der Erweiterung der «Muntanella» in St. Moritz konnte die KIBE während des letzten Jahres 74 neue Kinder aufnehmen.



Die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen im Engadin steigt, obwohl die KIBE Engadin in den letzten beiden Jahren die Anzahl an Betreuungsplätzen fast verdoppelt hat.

Bild: Fotoarchiv Shutterstock

Jubiläumsfeier im Kino

Morgen Freitag lädt die Kinderbetreuung Engadin zu ihrem 20-Jahr-Jubiläum ein. Gefeiert wird mit einem Kino-Abend für Gross und Klein im Kino Scala in St. Moritz. Die Türen öffnen um 17.00 Uhr, und ab 17.30 Uhr wird für die Kleinen ab drei Jahren, der Walt-Disney-Film «Goofy lernt Skifahren und andere lustige Abenteuer» gezeigt. Nach dem ersten Film offeriert die KIBE einen Apéro. Um 18.30 Uhr beginnt die Filmvorführung für die Grösseren ab sechs Jahren. Gezeigt wird die deutsche Komödie «Wickie auf grosser Fahrt» in 3D. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch eine Kollekte geben, wobei der Erlös an die Kinderbetreuung Engadin geht.

Zirkuspfarrer Ernst Hellers Geschichten

Samedan Berufswunsch Clown – Stimmungsmacher am Zirkus-Gottesdienst in Luzern – in der Zirkus- und Schausteller-Welt zu Hause – so liesse sich wohl Lebensbild und Werdegang von Ernst Heller umschreiben, seines Zeichens wohl einziger Zirkuspfarrer, ein Schweizer Original und vieles mehr.

Auf Einladung von Pfarrer Michael Landwehr von der evangelischen Kirchgemeinde Samedan ist Zirkuspfarrer Ernst Heller morgen Freitag um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Samedan zu Gast. Mit packenden Ge-

schichten und Fotos oder Videoclips darf sein Wirken als feinfühliges Seelsorger bei den Leuten anschaulich werden: 30 Jahre schillernder Farbtupfer in der Kirche, ohne Berührungängste, mit markigen Worten wie mit den fröhlichen Klängen seiner Klarinette Frieda nach dem Motto «Humor ist der Schlüssel zur Seele». «Ernst Heller ist das lebendige Plädoyer für Humor in der Kirche», betont Pfarrer Michael Landwehr.

(Einges.)

www.samedan-reformiert.ch



Herzlich willkommen – wir haben offen!

Die Dörfer sind zurzeit etwas leer, die wenigen Gäste und neue Handwerker irren oft etwas desorientiert im Dorf herum auf der Suche nach einem offenen Geschäft oder Restaurant oder einfach einem warmen Raum. Während die einen sehr diskret darüber informieren, dass sie geschlossen oder offen haben, wird das in Pontresina klar und herzlich kundgetan. Zur Nachahmung empfohlen... (kvs)

Foto: Katharina von Salis

1HOTEL LAUDINELLA

2WILLY ZUOZ

3

4

5GERONIMI AIRPORTGARAGE

6

7HOTEL LAUDINELLA

8pas Sarella Celerina

9

10

11HOTEL LAUDINELLA

12

13

14

15

16

17HOTEL LAUDINELLA

18

19

20

21«Outlet» St. Moritz-Bad Fashion-Concept Ueila

22

23

24publicitas

Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster im
«Engadiner Post/Posta Ladina»-
Adventskalender
Mehr Infos unter Telefon 081 837 90 00

Ersatzwahl in den Gemeinderat
von St. Moritz vom 27. November 2011



**Rico
Strimer**

**Geschäftsführer
verheiratet
und Vater von 3 Kindern**

**Für die Zukunft
von St. Moritz**

**Rico Strimer
auf jeden Wahlzettel**



www.engadinerpost.ch



BLS-AED-Grundkurs

Montag, 7. November und
Montag, 14. November 2011,
jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr.
Kosten Fr. 150.–

NHK am Wochenende

Freitag, 11. November 2011,
von 19.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, 12. November 2011,
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.30 bis 16.30 Uhr.
Kosten Fr. 150.–

Beide Kurse finden im Samariter-
lokal an der Via Surpunt 4
in St. Moritz-Bad statt.

Anmeldungen:
samaritervereinstm@bluewin.ch
oder Tel. 081 833 53 91

176.780.604

Gesucht: Auto-, Landmaschinen- oder LKW-Mechaniker mit Lastwagenprüfung

für unseren Garagen- und
Transportbetrieb in Maloja.
Sie sind flexibel, pflichtbewusst und
selbstständiges Arbeiten gewöhnt,
dann sind Sie der richtige Mann für
uns. Stellenantritt ab sofort oder nach
Vereinbarung.

Maloja Garage
Mario Giovanoli, 7516 Maloja
Tel. 081 824 31 61
garage.giovanoli@bluewin.ch

176.780.569

Zu vermieten im Zentrum von
St. Moritz

2-Zimmer-Ferienwohnung

Wohn-/Essbereich mit offener Küche.
Telefon 079 621 76 30

176.780.572

An zentraler, sonniger Lage in
Samedan ganzjährig zu vermieten:
In der **Chesin Bodmer:**
Möblierte

2-Zimmer-Wohnung (ca. 40 m²)

Arvenausbau, mit allem Komfort,
eigene WM/TU, separater Eingang
Mietbeginn ab sofort möglich
Mietzins: CHF 2200.– exkl. HZ+NK
Luxuriöse

5½-Zimmer-Wohnung (ca. 155 m²)

Wohnzimmer mit Cheminée,
4 Schlafzimmer, 3 Nasszellen,
WM/TU, Mietbeginn ab sofort
möglich, Preis auf Anfrage

Anfragen unter:
Tel. 081 851 04 40 oder
079 344 03 19

176.780.563

Einfamilienhaus in La Punt Chamues-ch ab Dezember 2011

für 5 Monate zu vermieten.
5 Zimmer, möbliert für 5–6 Pers.

GARRAUX HUNZIKER BRASSER
ARCHITEKTEN 7503 Samedan
Tel. 081 852 11 52, ghb.arch@bluewin.ch

176.780.593

Gesucht ab 1. Dezember 2011
oder nach Vereinbarung eine
2- bis 2½-Zimmer-Wohnung
für unsere Mitarbeiterin in Jahresmiete.
Staub Ofenbau und Plattenbeläge AG,
St. Moritz, Tel. 081 833 40 77
oder 079 713 04 54

176.780.607

Zu verkaufen in Chiavenna 2-Zimmer-Wohnung

an der Piazza Pestalozzi, (103 m²)
1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer + Bad
Telefon 0039 034 337 375

176.780.435

In Pontresina

3-Zimmer-Dachwohnung

(ca. 90 m²), ab sofort oder nach Ver-
einbarung ganzjährig zu vermieten.
Balkon mit wunderschöner Aussicht,
nur NR, auch als Ferienwohnung
geeignet, Fr. 2200.– inkl. NK und PP
Kontakt: Tel. 079 635 16 68

176.780.592

La Punt Chamues-ch
Zu vermieten in **Neubau:**
Zwei 3½-Zi-Wohnungen
Ganzjährige Vermietung an
Einheimische inkl. Garagen-
platz

LATESTA AG
Real Estate Investments
Sabine Mathys
Tel +41 79 611 91 82

176.780.605

Zu vermieten

Geschäftslokalität oder Laden in der Dorfkernzone von Zuoz

150 m² gross, in verschiedene
Räume aufgeteilt. Ab Frühling
2012. Bitte melden Sie sich
schriftlich bei:

Willy Sport SA, Chesa La Tuor 31
7524 Zuoz, Tel. 081 854 12 89

176.780.575

Ganzjährig zu vermieten **im Zentrum**
von **St. Moritz** an exklusiver Lage
eine moderne, helle

2-Zimmer-Wohnung mit Kellerabteil

Wohn-/Essbereich, offene Küche
(GS/KS/TK/Glaskeramikherd), WC/Bad,
Schlafzimmer, WM/T zur Mitbenutzung.

Mietzins CHF 2750.–/mtl. inkl.
NK a conto

Telefon 079 409 59 37

176.780.581

IMMOGUIDE-ENGADIN⁺.CH

Zu verkaufen in Sils: Neubau
Einfamilienhaus als Residenz
Sehr schöne, ruhige und sonnige Lage
Sitzplätze und Gartenumschwingung

Auskunft unter Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via da Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoguide-engadin.ch

176.780.608

St. Moritz

Zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

Blick auf See und Bergpanorama

Bad/DU/WC und sep. WC, WM
Schöner Arvenausbau
2 Balkone, 1 Autoeinstellplatz
Ab sofort oder nach Vereinbarung

Miete mtl. Fr 2400.– exkl. NK

Weitere Informationen:
CRESTA & PARTNER SA
Tel. 081 834 41 00

176.780.606

Auswirkungen der Gebietsreform für das Oberengadin

mit Einführungsreferaten, offenem
Workshop und Diskussion

Thomas Kollegger, Leiter des Amtes für
Gemeinden des Kantons Graubünden
«Die Rolle der Regionalverbände gemäss
der neuen Gebietsreform»

Sep Cathomas, Alt Nationalrat, Vizepräsident
des Bündner Vereins für Raumplanung
«Starke Regionalverbände auch in Zukunft»

Freitag, 4. November, 17 bis 20 Uhr
Hotel Laudinella St. Moritz

glistalibra.ch

Engadiner Kammerchor

Jesu, meine Freude (BWV 227) Johann Sebastian Bach
Solostück für Harfe

Messe A-Dur op. 12 César Franck

Sara-Bigna Janett, Sopran
Georg Fluor, Tenor
Stefan Vock, Bass

Salome Zinniker-Jenny, Harfe
Hansjörg Stalder, Orgel

Orchester Collegium Cantorum

Thomas Ineichen, Konzertmeister

Gaudenz Tschanner, Leitung

Samstag, 5. November 2011, 20.00 Uhr

Kulturzentrum Laudinella St. Moritz

Nachtbusangebot nach Konzertende

Sonntag, 6. November 2011, 17.00 Uhr

Kirche St. Martin Chur

Vorverkauf ab 18. Oktober 2011

Infostelle (Kurverein) St. Moritz 081 837 33 33
Chur Tourismus, Bahnhof Chur 081 254 50 60

Tickets zu Fr. 50.–, Fr. 40.–

Tickets zu Fr. 30.– (nur an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn)

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

NIE WAR ES LEICHTER, EINEN RENAULT ZU FAHREN.



z.B. TWINGO		
Katalogpreis	ab	Fr. 16 600.–
EURO-PRÄMIE	abzüglich	Fr. 4 500.–
	ab	Fr. 12 100.–
EURO-LEASING 2.9%	ab	Fr. 79.–/Mt.

RENAULT
€URO
BONUS

Bei diesen Preisen sollte Ihnen die Entscheidung
nicht schwer fallen. Besuchen Sie uns und profi-
tieren Sie jetzt von den attraktivsten Konditionen,
die wir je hatten. Mehr Infos auf www.renault.ch



Samedan: Airport Garage Geronimi SA, 081 851 00 80

Angebot gültig für Privatkunden bis 30.11.11. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Twingo Night & Day 1.2 75, 1149 cm³, 3-türig, Treibstoffverbrauch 5,1 l/100 km, CO₂-Emissionen 119 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Fr. 18900.– abzüglich Euro-Prämie Fr. 4500.– = Fr. 14400.–, Euro-Leasing: Nominalzinssatz 2,9% (2,94% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12–36 Mt., Restschuldversicherung inklusive. Berechnungsbeispiel: Twingo Expression 1.2 75, Fr. 16600.–, Anzahlung Fr. 2500.–, Restwert Fr. 7636.–, 10000 km/Jahr, 36 x Fr. 79.– (inkl. MwSt.) nach Abzug Euro-Prämie Fr. 4500.–, Oblig. Vollkasko nicht inbegriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.



für Inserate:
081 837 90 00

Dipl.-Ing. Fust Ihr Spezialist für
Und es funktioniert. Trocknen und Waschen!

nur 299.– Hammer-Preis <i>Passet unter jedes Lavabo!</i> Wäschetrockner für Ihr Badezimmer NOVAMATIC T 35 • Einfache Bedienung • EU-Label D Art. Nr. 103207	nur 399.– vorher 499.– Sie sparen 100.– A Der Preisrenner für PrivMOTECQ WA 508 E • Einfache Bedienung • Feinwäsche/ Wolleprogramm • EU-Label AAD Art. Nr. 103000
nur 1099.– vorher 1999.– Sie sparen 45% New Kondentrockner Bauknecht TRKE 7750 • 7 kg Fassungsvermögen • Sanfter Luftkondentrockner • Anzeige für Programmablauf und Restzeit • EU-Label B Art. Nr. 126052	Exklusivité Fust Superpunkte im Fust sammeln. Zahlen wann Sie wollen: Gratskarte im Fust.
Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch	

12. BADMINTON ENGADIN OPEN Samstag, 5. November 2011 Mehrzweckhalle Promulins Samedan

2011

PLAUSCHTURNIER von 10.30–21.00 Uhr

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

Mit
Kids-Turnier

Toni Spinas, 1918 – 20. September 2011

Zum Gedenken Bei schönstem Herbstwetter wurden am 4. Oktober, auf seinen ausdrücklichen Wunsch, Tonis sterbliche Überreste an zwei von ihm auserwählten Örtlichkeiten und im Beisein seiner engsten Nahestehenden der Erde anvertraut. Es entsprach seinem Wesen, dass er kein grosses Tamtam mit Abdankung und Reden etc. wünschte, denn er war zeitlebens ein bescheidener Bürger und prahlte nie von/mit seinen Taten – doch solche gab es durchaus in seinem langen Leben, weshalb wir es der Nachwelt schulden, diesen alten Zeitgenossen auch bei der jüngeren Generation Revue passieren zu lassen.

Kindheit und Schulzeit verbrachte er zusammen mit vier Geschwistern in Splügen. Sein Vater war Säger und Wegmacher, die Mutter kam von «ännet dem Berg» aus Mte. Spluga. Im Überfluss lebte die Familie nicht, die Kinder hatten Ziegen und Kühe zu hüten. In dieser Zeit bastelte sich Toni

eine Armbrust, als Spannbogen diente ein Stück Sägeblatt, in die Pfeilspitze liess er einen Nagel ein und so frevelte er seinen ersten Rehbock, welcher sich die dumme Gewohnheit angeeignet hatte, auf einer Lichtung gleich hinter ihrem Haus Siesta zu halten. Was lag da also näher, statt Vögel einmal ein grösseres Ziel zu nehmen? Sein Erstaunen muss grösser als die des Bockes gewesen sein, als dieser nach getätigtem Schuss aufgesprungen und gleich wieder in sich zusammengesackt sei... Obwohl die Familie in jener Zeit das Wildbret gut gebrauchen konnte, erntete der kleine Nimrod keinen Applaus, der Vater fürchtete beim Publikwerden um seine Stelle und so wurde die Beute schnellstens portioniert, die Armbrust dem Kleinen abgenommen und zur Strafe gab es für ihn am Sonntag nur Suppe, währenddem sich die anderen am Rehbraten gütlich taten... Auf diese Jugend-Tat angesprochen, reagierte er immer schalkhaft und gab diese Sünde nur bruchstückweise preis! Ihn deswegen als Frevler zu bezeichnen, mochte er nicht, denn ein Frevler war seiner Definition nach einer, welcher vorsätzlich dem Wild nachstellt – er aber hatte nur Zielübungen gemacht, quasi also ein dummer Schiessunfall! Später dann erlangte er das Jagdpatent und übte dieses Handwerk legal aus.

Da in den Dreissigerjahren im Rheinwald kaum Arbeit zu finden war, radelte er auf Empfehlung hin mit einem geliehenen Militärvelo von Splügen über Thusis, Julier, Bernina ins Puschlav, um bei Baumeister Pola eine Lehrstelle als Maurer finden zu können. Da dieselbige aber schon besetzt war, wurde aus diesem Berufswunsch nichts. Von Frau Pola verpflegt, machte er sich unverzüglich wieder auf den Heimweg, schaffte es aber nur noch bis Bernina Häuser... Hier fand er Unterkunft und ein Angebot, als Träger/Säumer bei der Diavolezza – noch keine Bahn – engagiert zu werden, womit seine alpinistische Laufbahn seinen Anfang nahm. Die RS leistete er in der Kaserne Zürich, wurde dann für den Aktivdienst – verlorene Jahre, wie diese Generation zu sagen pflegt – den Gebirgstruppen zugeteilt, wo er auch mit der Golay-Kompanie den Piz Bernina bestieg. Darauf folgten Bergführer- und Skilehrerpatent, er liess sich in St. Moritz nieder, von wo er seine neue Tätigkeit entfaltete. Diese Berufung führte ihn in verschiedene Länder, und so wurde er Ende der Vierzigerjahre bei der Royal Air Force in England zum Rettungsfallschirmer ausgebildet (Helikopter steckten in den Kinderschuhen). Bei einem Demonstrations-Flugrettungseinsatz zerschellte das Flugzeug auf dem Steingletscher; ein Toter und drei schwer Verletzte, darunter Toni Spinas mit 26 Knochenbrüchen... Obwohl er wieder auf die Beine kam, blieben zeitlebens von dieser Skelettkarambolage Folgen zurück. Doch Toni, das darf gesagt werden, half mehr anderen als dass er selber Hilfe in Anspruch nehmen wollte! So wurde er 1956 nach Arizona, USA, gerufen, um die sterblichen Überreste von 128 Menschen zweier über dem Grand Canyon zusammengestossener Verkehrsflugzeuge zu bergen (Super Constellation gegen DC-7).

Die verflossenen Jahre verliefen keineswegs nur sorgenfrei: Im Gegensatz zur unfallfreien Bergführertätigkeit wurde er als Skilehrer zweimal von Rowdys auf den Pisten zusammengefahren, mit Fahrerflucht... Schädel-/Hirntraumas waren die Folgen, welche ihn bis an sein Lebensende schmerzten und zermürbten. Für Behörden, Politiker und Juristen hatte er nichts übrig: Es gebe nur wenige wirklich gute... und in Leserbriefen in der Lokalpresse EP/PL wurden diese nicht geschont und bekamen ihr Fett ab. Dem EMD/Villiger empfahl er, vom



Toni Spinas auf dem Piz Kesch.

Foto: Jolanda Naef

Kauf des FA-18 abzusehen und statt diesem Dreckflieger das amerikanische Patriot-Lenkwaffensystems in Betracht zu ziehen... Immerhin wurde er vom EMD mit einer umfassenden Dokumentation über die Vorteile dieses Fliegers bedient, statt Patriot haben wir heute Rapier und FA-18, was seine Gemütswallungen wieder etwas geglättet haben dürfte!

Als sportlicher Höhepunkt erwähnte er nicht ohne Stolz, dass es ihm als Erstem gelungen sei, die Splügner Grenzwächter im Langlauf zu schlagen! Hierzu muss angemerkt werden, dass diese zu jener Zeit schon ein Leistungs-Gradmesser waren. Ende der Sechzigerjahre wurde Toni für vier Jahre mit dem Präsidium des Bündner Bergführer-Verbandes betraut, welches er zielstrebig und mit Umsicht bei hitzigen Diskussionen führte. Als Klassenlehrer bei Bergführer-, Rettungs- und Skilehrerkursen, immer war er dabei... In der Zwischensaison finden wir ihn als Zimmermann/Dachdecker bis ins vorgerückte Alter auf Steindächern etc. Alle diese Herausforderungen hinterliessen bei unserem Zeitgenossen ihre Spuren: Rücken- und Kopfschmerzen, Vergesslichkeit, Hörprobleme erleichtern den Alltag im Alter keineswegs. Trotz all dieser Erschwernisse meisterte Toni in bemerkenswerter Weise seinen Haushalt ohne Fremdhilfe, lediglich

den Zahlungsverkehr mit seinen Computer-Tücken hat er ausser Haus gegeben!

Ohne Aufhebens, wie er seinerzeit ins Engadin gekommen ist, hat er uns bei einer Wanderung auf einem eingewachsenen Schmugglerpfad nahe der Grenze im Bergell für immer verlassen. Unfall- oder Erschöpfungstod konnte nicht mehr festgestellt werden. Warum aber so weit weg von seinem Wohnort, was die Suche nach ihm so erschwerte? Kannte er den Weg aus seiner Aktivdienstzeit, wo Militär gelegentlich zur Gzw-Verstärkung beigezogen wurde? Oder war es auch eine seiner letztzeitlichen Gedächtnislücken/Trübungen, eine Spätfolge seiner früheren Unfälle? Wir wissen es nicht mit Bestimmtheit. Eines aber wissen wir: In Salet wird ein altvertrautes Gesicht fehlen, seinem Wunsch, seine Asche ohne Zeremonie der Erde zu übergeben, konnte entsprochen werden. Und so ruht er nun befreit von seinen Altersbeschwerden und dem heutigen Zeitgeist inmitten von Alpenrosen, wo Murmeltier, Reh und Hirsch, Gams und Adler – im Gegensatz zu FA-18 – gelegentlich vorbeiziehen. Hab Dank, dass wir dich als Kameraden schätzen durften, im alpinen Rettungswesen hast du Spuren hinterlassen, die wohlverdiente Ruhe sei dir gegönnt!

Hansruedi Naef

Markt-Tipp

«Schönheit von innen und aussen»

Kaum ein Markt ist so breit gefächert wie der Kosmetik-Markt. Schöner, jünger, glatter und straffer in kürzester Zeit ist heute ein Muss und wird von unzähligen Brands mit jüngeren und porenfreien Models angepriesen. Die versprochene «Ganzheitlichkeit» geht oft von der Stirn bis zum Hals, und «Individualität» endet bei der Unterscheidung trockener und ölgiger Haut. Die Methode Brigitte Kettner, welche Jasmin Richter in ihrer im Sommer dieses Jahres neu eröffneten ganzheitlichen Praxis «sandet e bellezza» im Medizinischen Zentrum Heilbad St. Moritz anwendet, stellt den Menschen wirklich in den Mittelpunkt. Mit einer Diathese (einer Typusanalyse unter Berücksichtigung der Meridiane, der Lebensumstände, der Veranlagung und des momentanen Hautzustandes) analysiert man den genauen kosmetischen Zustand der Haut und lokalisiert Blockaden im Körper, die Auslöser vieler dermatologischer und kosmetischer Probleme. Durch die Verwendung ausgewählter natürlicher und naturidentischer Wirkstoffe, erzielt diese moderne High-Tech-Kosmetik überzeugende Resultate sowohl bei der Behandlung von Problemhaut als auch im Anti-Aging-Bereich. Dabei sind spezielle Anwendungen dieser Methode ideal geeignet bei der Behandlung von Narben, Akne, Schwangerschaftsstreifen, Falten, Hyperpigmentierung und Problemhaut. Lernen Sie jetzt die Methode Brigitte Kettner anlässlich eines Vortrages am Montag, 7. November, ab 19.30 Uhr, im Medizinischen Zentrum Heilbad St. Moritz kennen. Als Gastreferent wird Beat Affolter, dipl. Drogist HF und Markenverantwortlicher der Methode Brigitte Kettner, aufzeigen, wie wichtig der gezielte Einfluss von innen auf den Organismus ist und wie nur im Zusammenspiel mit innerer Ausgeglichenheit nachhaltige Resultate erzielt werden können. Ein Begrüssungsgeschenk mit einer Handcreme und einen Gutschein über eine Diathese (individuelle Typusanalyse unter Berücksichtigung der Meridiane) erwartet den interessierten Zuhörer. Abgeschlossen wird der Vortragsabend von einem Apéro Riche, bei dem die Gelegenheit besteht, die Referenten noch in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen. (pd)

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), abwesend

Praktikant: Andrea Candrian (aca)
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), absainta, Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elisbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Du warst im Leben so bescheiden, schlicht und einfach lebstest Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
hab Dank und schlaf in aller Ruh.

Todesanzeige

Traurig, aber auch dankbar nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Nani und Schwester.
Am Samstag durfte sie am frühen Abend friedlich einschlafen.

Ida Valentin-Sutter

5. September 1927 – 29. Oktober 2011

Traueradresse:
Monica Valentin
Via San Gian 12
7505 Celerina

In stiller Trauer:
Hansjürg und Sara Valentin-Rhyner
mit Marco Valentin und Nicole Kunz,
Gian Reto, Annatina und
Marlena Valentin
Monica Valentin und Christian Jurczyk
Reto Valentin
Claudia Valentin und
Valentin Scherrer
Regula Valentin-Geser
Hans und Irma Sutter (Bruder)
Anita Sutter-Battaglia (Schwägerin)
Luisa Fliri-Valentin (Schwägerin)
Anverwandte und Freunde

Die Abdankung findet am **Freitag, 9. Dezember 2011**, um 13.30 Uhr, in der Kirche San Nicolò in Pontresina statt. Anstelle von Blumen gedenke man:
– dem Alters- und Pflegeheim Oberengadin, Promulins, Samedan, PC 70-7001-8 (Vermerk: Ida Valentin)
– Spitex Oberengadin, Samedan, PC 70-606-3 (Vermerk: Ida Valentin)

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

La Padella
Wurstete & Metzgete

Fr 4. und
Sa 5. November 11

Tel. 081 852 46 66
www.hoteldonatz.ch

Grünliberale verzichten

Graubünden Der Vorstand der Grünliberalen Graubünden hat beschlossen auf eine Kandidatur für die Bündner Regierungsrats-Ersatzwahlen vom 29. Januar 2012 zu verzichten. An diesem Tag wird der Nachfolger oder die Nachfolgerin von Martin Schmid bestimmt, der am 23. Oktober vom Bündner Stimmvolk in den Ständerat gewählt worden ist.

Der Grünliberalen-Vorstand vertritt die Meinung, dass der eigenen Partei noch kein Sitz in der fünfköpfigen Regierung zusteht. «Die Grünliberalen zählen jedoch darauf, dass die grösseren Parteien den Bündnerinnen und Bündnern eine echte Auswahl an geeigneten Kandidaten ermöglichen», heisst es in einer Mitteilung. (ep)

Gratulationen

Älteste St. Moritzerin ist 105-jährig

Heute Donnerstag kann die älteste St. Moritzerin Maria Grass-Rizzoli ihren 105. Geburtstag feiern. Maria Grass wohnt auch heute noch in ihrer eigenen Wohnung und freut sich, wenn Bekannte auf ein «Bsüechli» vorbeikommen. Aus den Stunden im Kreise der Familie schöpft die Jubilarin immer wieder neue Kraft. Kinder, Enkel und Urenkel wünschen ihr weiterhin alles Gute. (Einges.)

«Stifte-Priis» für jungen Münstertaler

Nicht alltäglich, aber traditionell ist die Verleihung des «Pestalozzi-Stiftes-priis». Bereits zum 28. Mal durften junge, erfolgreiche Berufsleute aus den Branchen Haustechnik, Metallbau, Stahlbau, Schlosserei und Metallverarbeitung den Preis entgegennehmen. Er wird für 14 verschiedene Berufe an die erfolgreichsten Lehraabsolventen aller deutschsprachigen Kantone vergeben.

Unter ihnen war dieses Jahr auch ein junger Münstertaler: Enrico Bott aus Valchava, der mit der Note 5,5 die Lehre als Sanitärinstallateur im Lehrbetrieb Philipp Largiadèr SA Valchava abgeschlossen hat. Herzliche Gratulation. (Einges.)



Enrico Bott.

Als Bergsteiger noch Hüte trugen

Über die Erstbesteigung von Piz Palü und Piz Bernina

Pontresina hat als Bergsteigerdorf eine lange Tradition und manch eine alpinistische Geschichte zu erzählen. Einige davon gaben kürzlich die Bergführer Hans Philipp, Paul Nigg und Mathis Roffler zum Besten.

FRANCO FURGER

Die Sela culturela im alten Schulhaus von Pontresina war rammelvoll. Ältere, aber auch viele jüngere Berginteressierte kamen, um zu erfahren, wie es früher war: Als Bergsteiger noch lange Bärte, Schnauzer und Hüte trugen und nur mit einem Hanfseil ausgerüstet waren. Ohne Klettergurt und ohne Steigeisen Eiswände erklimmen und mit einer besseren Gartenhacke Stufen ins Eis schlugen. Es war die Rede von Christian Klucker, den Gebrüdern Hans und Christian Grass, Alexander Flury oder Martin Schocher. Einheimische Bergführer, Pioniere des Alpinismus, furchtlose Helden ihrer Zeit. Als treibende Kraft, um die zwei berühmtesten Berge des Engadins und der ganzen Ostalpen, Piz Palü und Piz Bernina, erstmals zu besteigen, waren jedoch zwei Naturwissenschaftler besorgt: ein Insektenforscher und ein Vermesser...

Piz Palü und Oswald Heer

Zum Themenabend über Erstbesteigungen im Berninagebiet lud die Kulturkommission Pontresina ein. Als authentische Referenten wurden drei Pontresiner Bergführer-Persönlichkeiten verpflichtet: Hans Philipp, langjähriger Hüttenwart der Boval-Hütte und Bergsteighistoriker; Paul Nigg, Gründer der Bergsteigerschule Pontresina, und Mathis Roffler, Mitbegründer des Museum Alpin.



Furchtlose Helden ihrer Zeit. Der Pontresiner Bergführer Alexander Flury fotografierte Ende des 19. Jahrhunderts, die Pionierzeit des Alpinismus im Berninagebiet, seine Bergführerkollegen.

Foto: Archiv Foto Flury

Und wie kam es nun zur Erstbesteigung des Piz Palü? Diese trug sich aller Wahrscheinlichkeit am 12. August 1835 zu. Genaue Aufzeichnungen über den Routenverlauf fehlen. Mit dabei waren Oswald Heer, ein bekannter Botaniker und Insektenforscher aus St. Gallen, der Pfarrer Peter Flury und zwei einheimische Bergführer: Johann Madutz und Gian Marchet Colani, der heute vor allem als Gämsjäger bekannt ist. Die Gruppe bestieg damals wohl nur den Ostgipfel. Denn das Interesse von Oswald Heer, der mit Charles Darwin bekannt war, galt der Natur und nicht dem Gipfelstürmen. Die erste Überschreitung aller drei

Piz-Palü-Gipfel gelang den Bergführern Hans und Christian Grass mit Gästen am 22. Juli 1868 von der Bellavista-Seite kommend.

Piz Bernina und Johann Coaz

Der Piz Bernina wurde am 13. September 1850 erstbestiegen, und dies – anders als bei der eher zufälligen Erstbesteigung des Piz Palü – gezielt und mit alpinistischem Ehrgeiz. Ein wissenschaftlicher Hintergrund hatte die Erstbesteigung gleichwohl. 1850 erhielt der Vermesser Johann Wilhelm Coaz aus S-chanf vom Schweizerischen Amt für Landestopografie den Auftrag, den damals noch namen-

losen Gipfel zu vermessen. Coaz begann die Besteigung vom Gasthof «Bernina Häuser» aus, zusammen mit den beiden Messgehilfen und Bergführern Jon und Lorenz Ragut Tscharner aus dem Domleschg. Ausgerüstet waren sie mit genagelten Schuhen, einem Hanfseil, Kopftüchern gegen die Sonnenbestrahlung und langen Stecken, um Spalten zu sondieren. Über den Morteratschgletscher erreichten sie das so genannte «Labyrinth». Über die Südseite gelangten sie zum Ostgrat und stiegen weiter zum Gipfel auf, den sie um 18 Uhr erreichten. Als Beweis ihrer Erstbesteigung hissten sie die Schweizer Fahne und legten eine Flasche mit ein paar Bündner Münzen und einem Zettel mit ihren Namen in eine Vertiefung. Da die Spitze noch keinen Namen trug, taufte sie Coaz spontan Piz Bernina. Der Abstieg erfolgte unter grossen Mühen über die gleiche Route. Nachts um 2.00 Uhr – 20 Stunden nach dem Aufbruch – kamen sie wohlbehalten wieder im Gasthaus Bernina an.

Fotografisch untermalt wurde der unterhaltsame Abend mit historischen und eindrucklichen Fotos aus dem Archiv des Pontresiner Fotogeschäfts Foto Flury. Der Gründer des Geschäfts, Alexander Flury, war ebenfalls Bergführer, der sich aufs Fotografieren spezialisierte und viele seiner Kollegen ablichtete.

Bergführer Paul Nigg beendete den Abend mit einem Appell: «Ich hoffe, dass die Engadiner wieder mehr Interesse fürs Bergsteigen zeigen!» Um das Interesse zu wecken, möchte Nigg in Zukunft jedes Jahr drei Bergtouren organisieren, an denen sich Einheimische beteiligen können.

WETTERLAGE

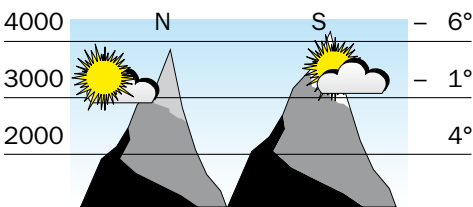
Der Einfluss des Hochdruckgebietes über Osteuropa wird nun schwächer, denn ein mächtiges Tief über dem Atlantik dehnt sich nach Westeuropa aus und löst an seiner Vorderseite eine Südföhnströmung im Alpenraum aus.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Bewölkungsaufzug, aber noch trocken! Der Wetterverlauf wird wechselhafter, aber vorerst können sich noch die freundlichen und positiven Wetterelemente behaupten. Zwar werden sich im Bergell, im Puschlav, sowie in der Folge auch im Oberengadin zunehmend kompaktere Wolkenbänke vor die Sonne schieben, doch ein paar sonnige Phasen gehen sich auch hier noch aus und es stellt sich vorerst noch kein Niederschlag ein. Mehr Sonne gibt es noch im Münstertal und vor allem gegen das Unterengadin zu. Dieser ist auch dafür verantwortlich, dass es hier weiterhin überdurchschnittlich mild bleibt, während dessen sich im Bergell und im Puschlav bereits etwas gedämpftere Temperaturwerte einstellen.

BERGWETTER

Starker Südwind beherrscht das Bergwetter der nächsten Zeit. Bereits heute kann der Südföhn in den klassischen Südföhnschneisen durchbrechen beginnen. Ein Wolkenstau ist vorerst aber selbst im Bergell und an der Bernina noch nicht zu erwarten. Frostgrenze bei 2800 m.



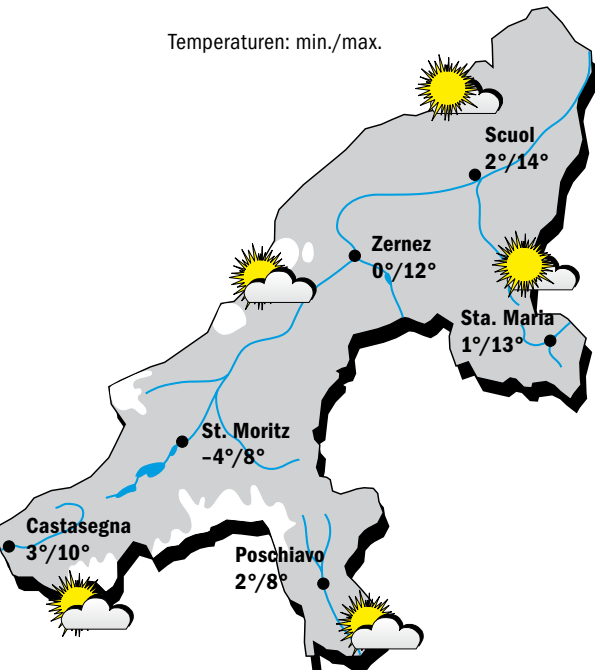
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 4°	SO 15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 5°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°	windstill
Scuol (1286 m)	2°	W 7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 6 13	 7 12	 8 12

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 4 5	 6 6	 5 6

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina